



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Die Reputation einer Auktion stützt sich auf die dort angebotenen Pferde. So gesehen kann die BBAG, die dreimal im Jahr zu einer Präsenzauktion ruft, auf zwei Veranstaltungen verweisen, die gemeinhin nicht unbedingt im Blickpunkt stehen. Bei der Frühjahrsauktion wechselte einst Danedream den Besitzer für einen Betrag, der im Vergleich zur späteren Gewinnsumme der Stute nur als kleines Geld bezeichnet werden kann. Wobei diese Auktion, die Senioren unter uns werden sich erinnern, unter besonders erschwerten Bedingungen stattfand, denn wegen des damaligen Betreiberwechsels der Rennbahn fiel das Frühjahrsmeeting aus. Heute würde man so etwas, wie auch 2021 geschehen, als Hybrid-Auktion durchführen. Auch ein neuer Begriff, den vor ein paar Jahren noch niemand kannte.

Torquator Tasso, wie Danedream Sieger im Prix de l'Arc de Triomphe, hätte man in der Erinnerung im Katalog des Sommers verortet. Weit gefehlt, er wurde im Herbst in den Ring geführt. Nicht einmal Röntgenbilder gab es damals von ihm, selten genug bei der Auktion im Oktober, bei der die wichtigen ausländischen Agenten bis auf zwei, drei gar nicht vor Ort sind. Der Preis, der für den Adlerflugsohn bezahlt wurde, ist zumindest jetzt als übersichtlich zu bezeichnen. Doch ist ein solcher Hengst natürlich ein echter Werbeträger. Dieses Jahr ist der Katalog in die Hand genommen worden mit dem Wissen, dass dort vor drei Jahren ein Arc-Sieger verzeichnet war, was gleich zu einem ganz anderen Blick geführt hat. Sicher passiert das nicht jedes Jahr, aber die Oktober-Auktion hat sich Jahr für Jahr mehr gemauert. Es wird nicht zu einer Invasion von neuen Käufern kommen, aber mit einer gewissen Erwartung kann den Tagen in Iffezheim schon entgegen gesehen werden.

DD

Die finale BBAG-Auktion



Die BBAG ist bereit für die Herbstauktion. www.galoppfoto.de

Fast schon frühlinghafte Witterung herrschte am Donnerstag auf dem Gelände der BBAG, wo die Präsenz von Kunden relativ verhalten war – das dürfte sich an diesem Freitag, an dem vor der Auktion noch sieben Rennen stattfinden, sicherlich ändern. Die BBAG geht in jedem Fall mit verhaltenem Optimismus in die letzte Präsenzauktion des Jahres.

Traditionell ist der erste Auktionstag, an dem unmittelbar nach den Rennen versteigert wird, derjenige mit besonders interessanten Offerten. Diesmal wird mit dem kompletten Angebot der Pferde im Training begonnen, rund zwei Dutzend Lots werden in diesem Segment vorgestellt, trotz einiger prominenter Ausfälle, wie etwa der St. Leger (Gr. III)-Sieger Aff un zo (Kallisto), gibt es eine Reihe von Pferden mit hohen Ratings:

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Turf National

ab S. 6

The English Page

ab S. 20

WETT
STAR



Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de



TORQUATOR TASSO
POSTER NEU



4 Wildfang (Areion), Gr. III-Dritter mit einem GAG von 86,5kg

10 Domstürmer (Lord of England), Zweiter im Swiss Derby

20 Shenzhen (Adlerflug), Siegerin mit starkem internationalen Pedigree

24 Sugar Daddy (Areion), listenplatziert gelaufen, hat ein Rating von 80kg

27 Just in Love (Dabirsim), Dreijährige mit aktuellen Formen, GAG: 84,5kg

Direkt im Anschluss daran folgt der große Jährlingsblock, in dem auch Pferde angeboten werden, die schon im Sommer im Katalog waren, aus unterschiedlichen Gründen aber nicht präsentiert wurden. Stark vertreten sind in diesem Jahr erneut französische Gestüte, deren Jährlinge durchweg für die dortigen Besitzerprämien qualifiziert sind.

Eine Auswahl an besonders interessanten Jährlingen:

33 Guiliani-Schwester von Tijuana, der Mutter des „Arc“-Siegers Torquator Tasso

39 Aus der Waldrun-Familie Schwester zu Wiesenbach und Wiesentau

40 Fährhofer Helmet-Hengst, Bruder zum Gr. I-Sieger Wake Forest

42 Counterattack-Bruder zu Atomic Blonde, Siegerin in den beiden Dortmunder BBAG-Auktionsrennen

43 Protectionist-Sohn der Gr. III-Siegerin Anna Katharina

46 Soldier Hollow-Erstlingsstute der listenplatziert gelaufenen Area

57 Reliable Man-Hengst aus der Röttgener „D“-Familie

58 Aus einer Schwester der Diana-Siegerin Diamanta eine Golden Horn-Stute

64 Red Jazz-Bruder zum Gr. I-Sieger und Deckhengst Ivanhowe

73 Manduro-Hengst, rechter Bruder von Meerjungfrau

88 Cracksman-Tochter der listenplatziert gelaufenen Romance Story

92 Sea The Moon-Bruder zu vier Black Type-Pferden

93 Vom „first season sire“ Saxon Warrior aus einer 86,5kg-Stute

Am Samstag geht es um 10 Uhr mit Jährlingen los, wobei es noch zahlreiche interessante Offeren gibt. Das gilt auch für den Bereich der Mutterstuten, die u.a. von Amaron, Best Solution, Counterattack, Dabirsim, Isfahan, Reliable Man und Waldpark tragend sind. Ein besonderes Bonbon sind aber zwei Fohlen mit den Lot-Nummern 150 und 151: Eine Golden Horn-Tochter aus der Let's Dance, die das Österreichische Derby gewonnen hat, und ein Sea the Stars-Hengst aus der Familie von Karlshofs „blue hen“ Sacarina (Old Vic).

PODCAST FOLGE 98

„Während Corona haben wir 450.000 neue Wettkonten eröffnet und neue Rekordumsätze erzielt!“

Winfried Engelbrecht-Bresges ist der CEO des Hong Kong Jockey-Clubs, wo in einem einzigen Rennen mehr umgesetzt wird als in Deutschland im ganzen Jahr. Alleine im Bereich Pferdewetten sind das 12 Milliarden Euro, Frauke Delius sprach mit früheren Geschäftsführer des deutschen Galoppsport-Verbandes, der seit Anfang Oktober auch der neue erste Mann in der International Federation of Horseracing Authorities („IFHA“), des wichtigsten Rennsportverbandes der Welt ist. Dazu liefern wir die Wett-Tipps für Baden-Baden und Magdeburg.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

Besitzer: Gestüt Auenquelle
Züchter: PH Vandenberg
Trainer: Marcel Weiss
Jockey: Rene Piechulek
Ein Kauf beim BBAG
Sales & Racing Festival



100^e
2021

FRANCE
GALOP

100^e



LONGINES



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1
Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018

Kaufen Sie die Stars von morgen

Sales & Racing Festival

Freitag, 15. Oktober - 17:00 Uhr

Samstag, 16. Oktober - 10:00 Uhr



www.bbag-sales.de

AUKTIONSNEWS

Tattersalls: Das Rekord-„Book 2“



Der Salestopper von Kingman. Foto: Tattersalls

„Book 2“ der October Yearling Sale ist gemeinhin ein wichtiger Indikator für die Befindlichkeit des internationalen Marktes, nicht nur für den in Großbritannien. Ist „Book 1“ mit den teilweise extravaganten Angeboten schon fast eine Boutique-Auktion, so repräsentiert der zweite Teil der Mammut-Auktion im englischen Newmarket den gehobenen Mittelmarkt. So gesehen war das Ergebnis der diesjährigen Ausgabe ausgezeichnet, denn als am Mittwochabend nach drei Tagen Bilanz gezogen wurde, kamen fast schon verblüffende Rekordzahlen heraus. Von 736 Pferden wurden 650 für 54,5 Millionen gns. verkauft, ein noch nie erzielter Wert. Das gilt auch für den Schnitt pro Zuschlag, der bei 83.865gns. lag. Der Vergleich zum Vorjahr ist aus Coronagründen vielleicht nicht ganz zulässig, deshalb ist der Blick auf die bisherige Bestmarke interessanter, sie lag bei 78.339gns. im Jahr 2017.

Nicht unter den Käufern war, wie zuvor bereits angekündigt, Shadwell, denn nach dem Tod von Hamdan Al Maktoum fährt die Familie unter Führung von Sheikha Hissa die Aktivitäten des Unternehmens signifikant herunter. In den vergangenen Jahren war Shadwell in schöner Regelmäßigkeit der größte Käufer dieser Auktion. Noch im vergangenen Jahr waren bei der October Yearling Sale 46 Jährlinge für 8,7 Millionen Pfund gekauft worden. In diesem Herbst werden ausschließlich selbst gezogene Jährlinge in die Rennställe einrücken, zudem soll der aktuelle Bestand bei den anstehenden Auktionen deutlich heruntergefahren werden.

Doch es gab andere, die dafür in die Bresche sprangen. Immer stärker wird etwa das Engagement nordamerikanischer Besitzer und Trainer, zu beobachten schon in den vergangenen Wochen in Frankreich und Irland. Die gestiegene Zahl der Grasbahnrennen in den USA erfordert beim Jähr-

lingseinkauf mehr Phantasie, deshalb wird jetzt vermehrt die Reise nach Europa angetreten. Ob und was Godolphin gekauft hat, wird sich zeigen, unter diesem Namen gab es keinen Zuschlag, allerdings war die bevorzugte Agentur StroudColeman mit zwanzig Käufen für 3,24 Millionen gns. der größte Investor.

Den Höchstpreis von 525.000gns. zahlte Juddmonte, in der Regel nicht als Jährlingskäufer aktiv, aber in den vergangenen Wochen sehr aktiv. Die Familie des verstorbenen Khalid Abdullah bleibt nicht nur der Szene erhalten, sie scheint fast schon das Engagement zu erhöhen. Bei dem Salestopper handelt es sich um einen Kingman-Sohn der in Meydan in den Balanchine Stakes (Gr. II) erfolgreichen Reem (Galileo).

Ross Doyle hatte bei 450.000gns. das letzte Gebot bei einem No Nay Never-Hengst mit einem wichtigen Update. Denn seine zwei Jahre alte Schwester Prosperous Voyage (Zoffany) war vergangenen Freitag nur von Inspiral (Galileo) geschlagen Zweite in der Fillies' Mile (Gr. I) gewesen. Glatte 400.000gns. erlöste ein Hengst aus dem zweiten Jahrgang des Dubawi-Sohnes Time Test, in Deutschland als Vater des Zukunfts-Rennen (Gr. III)-Siegers Rocchigiani bekannt. Der hoch bezahlte Jährling ist Bruder von Harlequeen (Canford Cliffs), jeweils Dritte in den Epsom Oaks (Gr. I) und den Irish Oaks (Gr. I). Er

Sein Zauber umfasst **ALLES**.



Box C 343

(präsentiert von seinem Aufzuchtgestüt Grandcamp)

- * Vater: 5maliger Gr. 1-Sieger, Erzeuger von 4 Gr. 1-Siegern *
- * Mutter: GAG 83, Enkelin von Wurftaube (Waldrun-Linie) *
- * Prämienberechtigung in Frankreich UND AR-Nominierung. *

Nr. 185: Waldzauber
(Dream Ahead - Wanda's Girl)

UPDATE

Der Bruder Waldkauz ist Sieger.
Zuletzt platziert in Agl. II.



Claudio Pizarro (re.) war auch bei der Auktion. Foto: Tattersalls

wechselte über die Agentur SackvilleDonald an King Power Racing.

Am besonders starken ersten Auktionstag mit einem Durchschnittspreis von fast 90.000gns. war es ein Sohn von Night of Thunder, der zu einem Zuschlag von 375.000gns. den Tageshöchstpreis erzielte. Der Hengst des populären und erfolgreichen Darley-Hengstes stammt aus einer Schwester des Gimcrack Stakes (Gr. II)-Siegere Blaine (Avonbridge) und wird zu Sean Woods ins Training gehen. Dieser kehrte nach zwanzig Jahren in Hong Kong zu dieser Saison nach Newmarket zurück, hat 2021 bislang zehn Rennen gewonnen.

Auf die teuerste Stute der Auktion musste bis kurz vor Schluss der Auktion gewartet werden. Für 350.000gns. ging eine Zoffany-Stute in den Gosden-Stall. Sie stammt aus der direkten Linie des mehrfachen Gr. I-Siegere Mishriff (Make Believe).

Von den Hengsten mit dem ersten Jahrgang erzielten Sioux Nation und Cracksman gute Resultate. Ein Sohn des Coolmore-Vererbers ging für 215.000gns. an M. V. Magnier, ein Cracksman-Hengst erlöste 200.000gns.

Philipp Graf von Stauffenberg hatte ein großes Lot im Angebot und auch wieder erfolgreiche Pinhooks. Eine Frankel-Stute, deren zweite Mutter eine Schwester von Kingman (Invincible Spirit) ist, kostete als Fohlen 105.000gns, diesmal gab es vom Tokyo Thoroughbred Club 230.000gns, ein für 80.000 Euro erworbener Free Eagle-Hengst brachte diesmal 150.000gns. „Wir haben unsere Pferde gut verkauft“, zog er Bilanz. Ein Görlsdorfer Sea The Moon-Sohn aus der Miss Germany wurde für 165.000gns. an Joseph O'Brien abgegeben. Der irische Trainer sicherte sich auch einen vom Gestüt Wittekindshof gezogenen Australia-Sohn aus der La Dynamite, dieser brachte 125.000gns. Eine Belardo-Stute aus der Elle Gala ging für 60.000gns. an Stroud Coleman Bloodstock, während eine Mastercraftsman-Stute aus der Serienhöhe den Reservepreis nicht erreichte.

Vier Pferde gingen in den Stall von Henk Grewe nach Deutschland. Der Championtrainerr war mit

Lars-Wilhelm Baumgarten und Wilhelm Feldmann vor Ort. In den Besitz von Eckhard Sauren kommt eine Siyouni-Stute mit bestens bekanntem Pedigree, denn ihre Mutter Ninas Terz (Tertullian) stammt aus Wittekindshofer Zucht, ist eine Schwester des Hong Kong-Cracks Pakistan Star (Shamardal). Für sein Syndikat Liberty Racing erwarb Baumgarten für 60.000gns. eine Australia-Stute aus einer Dansili-Tochter, Schwester des mehrfachen Gr.-Sieger Doctor Fremantle (Sadler's Wells). Über Renello Bloodstock, die Agentur von Stephan Vogt, gehen zwei weitere Jährlinge in den Grewe-Stall: Eine Australia-Stute, deren Mutter Schwester zu zwei Gr.-Siegerinnen ist, kostete 35.000gns., ein Sea The Moon-Hengst aus einer King's Best-Stute 25.000gns.

Das Gestüt Brümmerhof erwarb sich über Meridian International für 55.000gns. eine Showcasing-Stute, deren Mutter eine rechte Schwester der Prix Marcel Boussac (Gr. I)-Siegerin Proportional (Beat Hollow) ist.

Mikroshare-Syndikat mit Europa-Ambitionen

MyRacehorse.com, ein Mikroshare-Syndikat, hat sich erstmals in Großbritannien engagiert und bei Tattersalls in „Book 1“ einen Dubawi-Hengst für 450.000gns. gekauft. Das Unternehmen ist in die Schlagzeilen gekommen, da es einen Anteil von 12,5% an dem vorjährigen Kentucky Derby (Gr. I)-Sieger Authentic (Into Mischief) hielt. 5.300 Investoren waren an diesem Share beteiligt. MyRacehorse wurde durch diesen Deal in den USA extrem populär, expandierte zu Jahresbeginn nach Australien und ist jetzt auch in Europa verstärkt aktiv. Insgesamt sind derzeit sechzig Pferde im Training.

Die Neuerwerbung, die zu Andrew Balding ins Training kommen soll, stammt aus der zweimaligen Gr. III-Siegerin J Wonder (Footstepsinthesand). Es ist der dritte Jährling von MyRacehorse für Europa. Bei Goffs wurde eine Zoffany-Tochter für 170.000 Euro gekauft, in Keeneland eine Mendelssohn-Stute für 300.000 Dollar, sie soll über den Atlantik gebracht werden. Ende des Jahres soll das Syndikat in Europa aufgelegt werden, es ist an 1.200 Anteilseigner pro Pferd gedacht.

DAS BESONDERE ANGEBOT

BBAG-Lot Nr. 119

DREAM AHEAD-HENGST AUS EINER GROSSEN INTERNATIONALEN LINIE.

UPDATE: Die Schwester Chili Flag war Zweite am 9. Oktober in Chantilly im Prix Saraca (LR)

TURF NATIONAL

Köln, 10. Oktober

Preis des Winterfavoriten - Gruppe III, 155000 €, Für 2-jährige Pferde., Distanz: 1600m

SEA BAY (2019), H., v. New Bay - Strawberry v. Lord of England, Zü.: Gestüt Etzean, Bes.: Gestüt Winterhauch, Tr.: Andreas Suborics, Jo.: Adrie de Vries
 2. Schwarzer Peter (Neatico), 3. See Hector (Counter-attack), 4. Ariolo, 5. Millionaire, 6. Calif, 7. Antero
 Hüb. 9-K- $\frac{3}{4}$ - $\frac{3}{4}$ - $4\frac{1}{2}$ -11

Zeit: 1:39,27

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➔

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2020

155.000

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 0152 / 27793969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
 www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting

Es war schon fast tragisch, dass sich der souveräne Sieger im Preis des Winterfavoriten am Abend seines Triumphes nicht im heimatischen Stall sondern in der Klinik wiederfand. Eine Fissur hat ihn vorerst gestoppt, eine Handvoll Schrauben muss er künftig mit sich herumtragen, aber einer Rekonvaleszenz steht erst einmal nichts entgegen. Was er im kommenden Jahr dann leisten kann, steht natürlich in den Sternen, man wird ihm alle Zeit der Welt geben.

Er hatte in Hannover Ende August erfolgreich debütiert, war dann im Düsseldorfer Junioren-Preis (LR) Vierter, wobei der Rennverlauf nicht ganz optimal war. Im Vorfeld des „Winterfavoriten“ hatte er eine sehr gute Arbeit hingelegt, man hatte ihn mit berechtigtem Optimismus gesattelt. Vor einem Jahr gehörte **Sea Bay** zu den attraktivsten Jährlingen bei der BBAG, er war das Objekt der Begierde vieler Trainer und Agenten, erzielte am Ende mit 155.000 Euro auch einen entsprechenden Preis. Er stammt aus dem zweiten Jahrgang des Prix du Jockey Club (Gr. I)-Siegere **New Bay** (Dubawi), der mit New Mandate, Bayside Boy und Saffron Beach bislang zwei Gruppe-Sieger auf der Bahn hat, letztere war gerade in den Sun Chariot Stakes (Gr. I) erfolgreich. Die Mutter **Strawberry** war bei ihrem einzigen Start siegreich, das war zweijährig über 1400 Meter in Bremen. Ihr galten große Hoffnungen, doch konnte sie ihre Rennkarriere verletzungsbedingt nicht fortsetzen.



Sea Bay ist der Winterfavorit des Jahres 2021 mit Adrie de Vries im Sattel für das Gestüt Winterhauch und Trainer Henk Grewe. ©Turf-Times/Dr. Jens Fuchs

Ihr Erstling auf der Rennbahn ist Samoa (Jukebox Jury), die überraschend das Silberne Band der Ruhr (LR) gewinnen konnte. Einen Jährlingshengst von Amaron konnte sich über Andreas Löwe erneut das Gestüt Winterhauch sichern, er kostete gerade bei der BBAG 52.000 Euro.

Strawberry ist innerhalb weniger Wochen zu einer Art „blue hen“ von Etzean geworden. Als ob man es geahnt hätte, wurde ihr dieses Frühjahr eine Reise zum einstigen Weltchampion Ghaiyyath nach Irland gegönnt. Sie ist Schwester von Sirius (Dashing Blade), der den Großen Preis von Berlin (Gr. I) gewonnen hat, Zweiter im Preis von Europa (Gr. I) und Dritter im Großen Preis von Baden (Gr. I) war. Weitere Brüder sind der Listensieger und Oleander-Preis (Gr. II)-Dritte San Salvador (Lord of England), der St. Leger (Gr. III)-Dritte Saratino (Lord of England) und der bislang siebenmal erfolgreiche Soho (Mastercraftsman). Die nächste Mutter Saratina (Monsun) ist eine dreimalige Siegerin aus der Schwarzgold-Familie, aus der ein Seitenzweig sehr erfolgreich im Gestüt Brümmerhof angesiedelt wurde. Mit dem Sieg von Sea Bay hat das Gestüt Etzean im Übrigen auch einen großen Schritt in Richtung Züchterchampionat gemacht.

👉 www.turf-times.de



Köln, 10.10.2021
Preis des Winterfavoriten
 (Gr. III, 1.600m, 155.000 Euro)
Sea Bay (GER) 2019
 F. H. v. New Bay - Strawberry (Lord of England)
 Tr.: Henk Grewe
 Jo.: Adrie de Vries
 Bes.: Gestüt Winterhauch
 Zü. Gestüt Etzean

SEA BAY

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for SEA BAY (GER)

SEA BAY (GER) (Chesnut colt 2019)	Sire: NEW BAY (GB) (Chesnut 2012)	Dubawi (IRE) (Bay 2002)	Dubai Millennium (GB)
		Cinnamon Bay (GB) (Chesnut 2004)	Zomaradah (GB)
	Dam: STRAWBERRY (GER) (Chesnut 2012)	Lord of England (GER) (Chesnut 2003)	Zamindar (USA)
		Saratina (IRE) (Chesnut 2005)	Trellis Bay (GB)
			Dashing Blade
			Loveria
		Monsun (GER)	
		Sevgi (GER)	

5Sx5S Mr Prospector (USA), 5Sx5D Shirley Heights

SEA BAY (GER), won 2 races in Germany at 2 years, 2021 and £79,911 including Preis des Winterfavoriten, Cologne, **Gr.3**.

1st Dam

STRAWBERRY (GER), won 1 race in Germany at 2 years and £2,500; Own sister to **SAN SALVADOR (GER)** and **Saratino (GER)**; dam of **2 winners**:

SEA BAY (GER), see above.

SAMOA (GER) (2018 f. by Jukebox Jury (IRE)), won 3 races in Germany at 3 years, 2021 and £19,911 including Silbernes Band der Ruhr, Mulheim, L. and placed twice.

Saint Cloud (GER) (2020 c. by Amaron (GB)).

She also has a 4-y-o colt by Acclamation (GB), died as a foal..

2nd Dam

SARATINA (IRE), won 3 races in Germany at 3 years and placed twice; dam of **5 winners**:

SIRIUS (GER) (c. by Dashing Blade), won 4 races in France and Germany at 3 and 6 years and £259,792 including Grosser Preis von Berlin, Berlin-Hoppegarten, **Gr.1** and Iffezheimer Derby-Trial, Baden-Baden, L., placed second in Preis von Europa, Cologne, **Gr.1** and third in Longines Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1**.

SAN SALVADOR (GER) (g. by Lord of England (GER)), won 5 races in France and Germany to 8 years, 2021 and £111,015 including Sport Welt Baden Racing Stehercup, Baden-Baden, L., placed third in Comer Group Int. Oleander Rennen, Berlin-Hoppegarten, **Gr.2**.

Saratino (GER) (c. by Lord of England (GER)), won 4 races in Belgium, France, Germany and Switzerland to 9 years and £54,018, placed second in Grosser Preis Von DSW21 St Leger, Dortmund, **Gr.3**.

SOHO (GER), won 7 races in France and Germany from 3 to 5 years, 2021 and £49,060 and placed 6 times.

STRAWBERRY (GER), see above.

3rd Dam

SEVGI (GER), won 1 race in Germany at 3 years and placed 3 times; dam of **3 winners** including:

SEVERIN (GER), won 3 races in Germany and placed 5 times.

SARATINA (IRE), see above.

The next dam **SHONA (GER)**, won 3 races in West Germany including Rudolf Oetker-Rennen, Krefeld, L., and placed; dam of **8 winners** including:

SOMMERNACHT (GER), 2nd top rated 2yr old filly in Germany in 1999, won 3 races in Germany including Dusseldorfer Stutenpreis der Merck Finck, Dusseldorf, L., placed second in Premio Primi Passi, Milan, **Gr.3**; dam of winners.

SOMMERABEND (GB), 12 races in France and Germany including Prix du Muguet, Saint-Cloud, **Gr.2**, Bayerische Hausbau Grosse Europa Meile, Munich, **Gr.2**, Prix de la Porte Maillot, Longchamp, **Gr.3**, Prix Edmond Blanc, Saint-Cloud, **Gr.3**, Prix Jacques de Bremond, Vichy, L., Grand Prix Anjou Bretagne, Nantes, L. and Prix Luthier, Deauville, L., placed third in Qatar Prix Daniel Wildenstein, Longchamp, **Gr.2**; sire.

SOMMERTAG (GER), 5 races in Germany including Heel - Baden-Wurtemberg-Trophy, Baden-Baden, **Gr.3** and Coolmore Stud Baden-Baden Cup, Baden-Baden, L., placed third in Merrill Lynch Euro Cup, Frankfurt, **Gr.2**.

SINNERMAN (GER), 2 races in Germany including Shadwell Farm Grosser Bavaria Preis, Munich, L.

Sommerflora (GER), 1 race in Germany, placed second in Monsun Oster Stutenpreis, Cologne, L.

Serafino (GER), won 9 races in Germany, placed second in P. der Volksbank- Krefelder Sprint Cup, Krefeld, L.

SLAWA (GER), 3rd top rated 2yr old filly in Germany in 1994, won 1 race in Germany and placed 3 times; dam of winners.

SKYTHE (GER), 4 races in Germany including Preis der Hotellerie Baden-Baden, Baden-Baden, L.

SERVENYA (GER), 1 race in Germany, Henkel Rennen, Dusseldorf, L., placed second in P.Cargill Deutschland Herzog von Ratibor, Krefeld, L.; dam of **Sargas (IRE)**, 1 race in Germany, placed second in G.P. Hannoverschen Volksbank Derby Trial, Hannover, L.; grandam of **Sky Out (IRE)**, placed 5 times in Germany at 2 and 3 years, 2021 including third in Sparkasse KolnBonn Union-Rennen, Cologne, **Gr.2**.

Slawomira (GER), 4th top rated 2yr old filly in Germany in 2003, 1 race in Germany, placed second in Maurice Lacroix-Trophy, Baden-Baden, **Gr.2**.

Stoikov (GER), 1 race in Germany, placed second in Preis der Hotellerie Baden-Baden, Baden-Baden, **L**.

Salomea (IRE), 1 race in Germany, placed third in Festa Rennen, Baden-Baden, **L**.

STEFANIA (IRE), 2 races in Germany and placed 3 times; grandam of **MENSCH (FR)**, 1 race in France; also 6 races over jumps in Italy from 3 to 6 years, 2021 including Premio Giulio Berlingieri Hurdle, Milan, **Gr.2**, placed third in Criterium di Primavera 4yo Hurdle, Merano, **Gr.2**, Corsa Siepi dei 4 Anni Redmoon Hurdle, Merano, **Gr.2** and Corsa Siepi dei 4 Anni Hurdle, Milan, **Gr.2**, **Manogamini (IND)**, 3 races in India, placed third in Byerly Turk Million, Hyderabad, **L**, **Whitewalker (IND)**, 1 race in India, placed third in The Gool S Poonawalla Million, Mumbai, **L.R.**

SYBILIA (GER), 1 race in Germany and placed once; dam of **Heurtevent (FR)**, 1 race in France; also 4 races over fences and 2 races over jumps in France, placed third in Prix Andre Massena Gde Crse 4yo Hurdle, Cagnes-Sur-Mer, **L**.

Salka (GER), unraced; dam of **SORRENT (GER)**, **JT 4th top rated 2yr old in Germany in 2004**, **2nd top rated 2yr old filly in Germany in 2004**, 3 races in Germany including Preis der Winterkonigin, Baden-Baden, **Gr.3**.

Scota (GER), placed twice in Germany; dam of winners.

SANAGAS (GER), 7 races in Germany and U.S.A. including Hollywood Turf Cup Stakes, Hollywood Park, **Gr.1**, Sycamore Stakes, Keeneland, **Gr.3** and John's Call Stakes, Saratoga, **L.R.**

Sierva (GER), placed once in Germany; dam of winners.

Perseida (IRE), 2 races in Germany, placed third in Preis der Hotellerie Baden-Baden, Baden-Baden, **L**.

Solveigh (GER), unraced; dam of winners.

SOLWAY (FR), 4 races over jumps in France including P. Claude Le Lorrain-Joseph Audon Hurdle, Auteuil, **L**. and Prix Francois de Poncins Hurdle, Auteuil, **L**, placed second in Grand Prix d'Automne Hurdle, Auteuil, **Gr.1**, Prix Leon Rambaud Hurdle, Auteuil, **Gr.2**, Prix Juigne Hurdle, Auteuil, **Gr.3** and Prix Finot Hurdle (c&g), Auteuil, **L**. and third in Prix La Perichole Chase, Auteuil, **Gr.3**.

Still Standing (FR), placed 6 times in France and Switzerland; dam of **SANORA (GER)**, 9 races in Germany and Switzerland from 2 to 5 years, 2020 including Fritz Henkel Stiftung-Rennen, Dusseldorf, **Gr.3**.

Sherifa (GER), unraced; dam of winners.

CHERRY DANON (IRE), 2 races in Germany including F.G.G.Gedachtnisrennen Hamburger Meile, Hannover, **Gr.3**, placed second in Freunde/Forderer German 1000 Guineas, Dusseldorf, **Gr.2**; dam of **CELEBRITY (GER)**, 4 races in Germany including Westminster Hoppegartner Fliegerpreis, Berlin-Hoppegarten, **L**. and Coolmore Stud Baden-Baden Cup, Baden-Baden, **L**, placed second in P. Mitglieder Hamburger Flieger Trophy, Hamburg, **Gr.3**, **CHILLY FILLY (GER)**, 3 races in France and Germany at 3 and 4 years, 2021 including Baden Cup, Baden-Baden, **L**, placed second in Hoppegartener Stuten-Preis, Berlin-Hoppegarten, **L**. and third in Preis der Deutschen Einheit, Berlin-Hoppegarten, **Gr.3**, **CHERRY LADY (GER)**, 3 races in Germany including GP der Besitzervereinigung Vollblutzucht, Hannover, **L**, **Calif (GER)**, placed twice in Germany at 2 years, 2021 including third in Zukunfts Rennen, Baden-Baden, **Gr.3**.



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Champion-Vererber im Blut

Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie





Sonniger Herbstsonntag auf der Neuen Bult mit einem Sieg in den blauen Godolphin-Farben für Nash Nasha mit Jean-Luc Guillochon vor Gestüt Auenquelles Daring Light (Gavin Ashton). ©galoppfoto - Frank Sorge

Hannover, 10. Oktober

Großer Preis der Privatbank ODDO BHF - Listennenrennen, 22500 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1750m

NASH NASHA (2018), St., v. Dubawi - Just The Judge v. Lawman, Zü.: Qatar Bloodstock Ltd. u. China Horse Club International, Bes.: Godolphin SNC, Tr.: Henri Alex Pantall, Jo.: Jean-Luc Guillochon, GAG: 87,5 KG, 2. Daring Light (Jukebox Jury), 3. Pathetique (Soldier Hollow), 4. Stella, 5. Libre, 6. Sharoka, 7. Flamingo Girl, 8. Rock my Life, 9. Mrs Applebee

Si. $\frac{3}{4}$ -7-H-6-K-4 $\frac{1}{4}$ -4 $\frac{1}{2}$ -23

Zeit: 1:49,29

Boden: gut bis weich



Mit weit besserer Form als so manche Trainingsgefährtin in ähnlichen Rennen hierzulande war Henri-Alex Pantalls **Nash Nasha** nach Hannover gereist, ihr vierter Platz in einem Listennenrennen in La Teste war schon etwas wert. Ihre beiden bisherigen Siege hatte sie noch für Charlie Appleby errungen, zweijährig in Lingfield und im April in Sandown. In zwei Listennenrennen konnte sie danach auf der Insel nichts erreichen, deshalb wurde sie zwecks Erringens von Black Type nach Frankreich geschickt, das gelang jetzt ausgerechnet in Deutschland.

Gezogen ist sie als **Dubawi**-Tochter einer klassischen Siegerin ausgezeichnet. Die Mutter **Just the Judge** (Lawman) hat die Irish 1000 Guineas

BEST SOLUTION



Die beste Lösung für Ihre Stute!

Decktaxe:
6.500 Euro
(01.10. SLF)

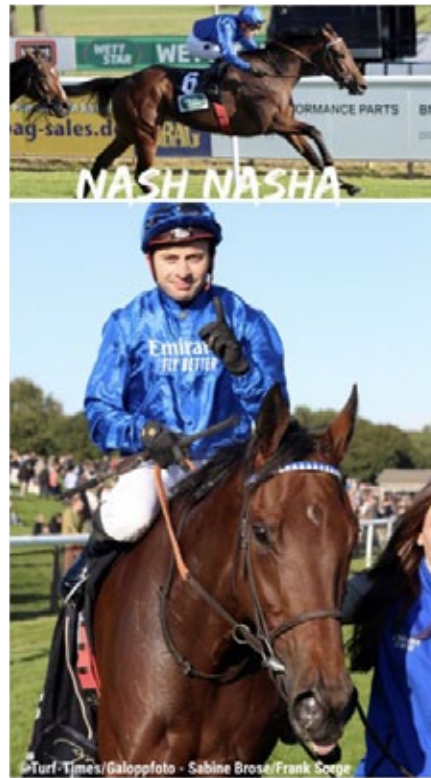
Standort:
Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke
Tel. 05746 1430

Elena Delor
Tel. 0157 870 245 98

stallion-bestsolution.com

(Gr. I) und die E P Taylor Stakes (Gr. I) gewonnen, dazu die Rockfel Stakes (Gr. I), war mehrfach in Gr. I-Rennen in Großbritannien. Irland und den USA platziert. 2014 kam sie am Ende ihrer Rennkarriere bei Tattersalls in den Ring, bei 4,5 Millionen gns. bekamen damals Qatar Racing, das schon vorher beteiligt war, und der China Horse Club den Zuschlag. Nash Nasha wurde dann als Fohlen bei Arqana angeboten und erzielte eine Million Euro, Godolphin war der Käufer. Zuvor hatte die Mutter Swift Verdict (Dubawi) gebracht, er wurde ebenfalls bei Arqana verkauft, sogar für 1,4 Millionen Euro, doch war das für den neuen Besitzer, das Ballylinch Stud eher keine gute Investition, denn über einen Sieg in Dundalk ist der jetzt Vierjährige bei 13 Starts noch nicht hinausgekommen. Die zwei Jahre alte Electress (Galileo) läuft für Qatar Racing, war bei bisher drei Starts zweimal platziert. Just the Jusge, die selbst bei Goffs als Jährling 50.000 Euro kostete, ist Schwester zu fünf Siegern, zwei waren Black Type-platziert, die dritte Mutter Uncharted Haven (Turtle Island) hat zwei Gr. II-Rennen in den USA gewonnen.

www.turf-times.de



**Großer Preis der Privatbank
ODDO BHF**

(Listenrennen, 1.750m, 22.500 €)

Nash Nasha (GB) 2018

/ b. St. v. Dubawi - Just The Judge
(Lawman)

Tr.: Henri Alex Pantall

Jo.: Jean-Luc Guillochon

Bes.: Godolphin SNC

Zü.: Qatar Bloodstock Ltd.

u. China Horse Club International

Die Operation "Black Type-Sieg" wurde erfolgreich umgesetzt. ©Turf-Times/Galoppfoto - Frank Sorge

NASH NASHA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



**Der Hengst mit den besten Vorzeichen
als kommender Top-Vererber**

ALSON

**Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der
Champion-Vererber im Blut**

Gebhard Apelt, Schlenderhan

Ein absolut unkompliziertes Pferd mit einem traumhaften Charakter war **ALSON** ab dem ersten Tag. Er hat das Exterieur seines Muttervaters Galieo und ich bin davon überzeugt, dass er der veritable Nachfolger seines Vaters AREION ist. Selbstverständlich halten wir 50 % an **ALSON**, wir glauben an ihn!



Stefan Ullrich, Fährhof

Auch das beste deutsche Steherblut braucht Spritzigkeit und Frühreife. Genau das verspricht **ALSON** kombiniert mit seiner starken Mutterlinie um viele Top-Pferde aus jüngster Vergangenheit. Daher ist **ALSON** für uns die beste Wahl für eine erfolgreiche Zukunft!



Deckfaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de



Es gab mehr Widerstand als erwartet, aber am Ende setzt sich die Schimmelstute Atomic Blonde (Michael Cadeddu) auch in diesem Auktionsrennen sicher durch, auf dem 2. Platz landet Run For Me (Alexander Pietsch). ©Galoppfoto - Stephanie Gruttmann

Dortmund, 09. Oktober

Grosser Preis der Wirtschaft - BBAG Auktionsrennen - Kat. C, 52000 €, Für 2-jährige Stuten, Distanz: 1600m

ATOMIC BLONDE (2019), St., v. The Grey Gatsby - Alwina v. Areion, Zü. u. Bes.: Gestüt Karlshof, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Michael Cadeddu

2. Run For Me (Buratino), 3. Sassica (Dariyan), 4. Tech Attack, 5. Adjö, 6. The great escape, 7. Aguna, 9. Sal-dina

Si. $\frac{3}{4}$ - 4 - $1\frac{3}{4}$ - $\frac{1}{2}$ - $1\frac{1}{4}$ - $2\frac{3}{4}$ - 7

Zeit: 1:39,76

Boden: gut bis weich

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020

Wenn Pferde in Form sind, können sie auch häufiger laufen. Deshalb wird **Atomic Blonde**, die sich auch das zweite BBAG-Auktionsrennen für zweijährige Stuten in Dortmund sicherte, an diesem Sonntag in der „Winterkönigin“ an den Start kommen. Es wird ganz sicher etwas schwieriger werden als am letzten Samstag, an der um zweihundert Meter weiteren Distanz wird sie aber bestimmt nicht scheitern.

Schon ihre Mutter **Alwina** (Areion) war eine frühe und schnelle Stute. Sie gewann zweijährig auch beide Auktionsrennen in Dortmund, stand dreijährig knapp unter der Spitze. Sie holte sich ein Listenrennen über 1400 Meter in Köln, war auf dieser Ebene noch dreimal Dritte. Ihr höchstes Rating lag bei 90kg. Atomic Blonde, die letztes

Jahr bei der BBAG bei 75.000 Euro keinen Käufer fand, ist ihr Erstling. Danach kam Almost Unreal (Counterattack), der bei der Herbstauktion mit der Lotnummer 42 im Ring erscheint.

» [Klick zum Katalog](#) «

In diesem Jahr stand Alwina auf der Liste von Cracksman. Sie ist eine von vier Siegern ihrer Mutter Alte Dame (Dashing Blade), die Schwester von Alter Adel (Königsstuhl) ist, Listensieger und Dritter im Union-Rennen (Gr. II), Deckhengst in Polen. Eine Schwester ist Alte Kunst (Royal Academy), die listenplatziert war, Mutter von vier Black Type-Pferden ist, darunter der mehrfache Gr.-Sieger und Deckhengst Amarillo (Holy Roman Emperor).

Der Vater **The Grey Gatsby** (Mastercraftsman), der Atomic Blonde etwas mehr Stehvermögen als Alwina mitgegeben haben könnte, hat seinen ersten Jahrgang auf der Bahn. Er steht im Haras du Petit Teller in Frankreich, war ein erstklassiges Rennpferd, gewann u.a. den Prix du Jockey Club (Gr. I). Karlshof hat ihn von Beginn an unterstützt, mit Erfolg, denn neben Atomic Blonde ist er auch Vater der Listensiegerin Mylady. Bei der anstehenden BBAG-Herbstauktion kommen drei Nachkommen von ihm in den Ring.

👉 www.turf-times.de

ATOMIC BLONDE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Am Ende wird es noch eng, doch der Ito-Sohn rettet seinen Vorsprung ins Ziel – Siluto gewinnt mit André Best den Großer Preis der BMW Niederlassung Hannover – BBAG Auktionsrennen. ©galoppfoto – Sabine Brose

Hannover, 10. Oktober

Großer Preis der BMW Niederlassung Hannover – BBAG Auktionsrennen – Kat. C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2000m

SILUTO (2018), H., v. Ito – Si Luna v. Kallisto, Zü. u. Bes.: Gestüt Hof Iserneichen, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Andre Best, GAG: 72 Kg,

2. Vallando (Lord of England), 3. The Conqueror (The Gurkha), 4. Atze, 5. Karlgeorg, 6. Noble Vita, 7. Kolossal, 8. Night Ocean, 9. Augustinus, 10. Imaran, 11. Ocean Diamond, 12. Zosima, 13. Agnelli, 14. Saba Storm
Si. 1/2 – 1/2 – 3/4 – tR – 1/2 – H – 2 1/2 – 1 1/2 – 2 1/2 – N – 1 1/2 – 2 3/4 – H

Zeit: 2:11,11

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

Ein Angebot der BBAG-
Herbstauktion 2019

Im Frühjahr gab es durchaus Derby-Pläne mit **Siluto**, der im Frühjahr zweimal, noch unter der Regie seines Besitzers und Züchters Gerhard Sybrecht, in Listenrennen startete, dort aber nichts

erreichen konnte. Er wurde dann zu Henk Grewe geschickt, wo er in Dresden nach einer Reihe von Platzierungen zum ersten Sieg kam. Zumindest am Toto war jetzt der gut dotierte Treffer im Auk-

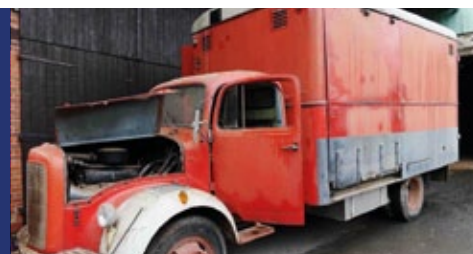


Siluto mit André Best und Besitzer Prof. Dr. Gerhard Walter Sybrecht nach dem Sieg im BBAG Auktionsrennen. ©galoppfoto – Frank Sorge

Taxi4Horses®

Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!

Guenther Schmidt 0172-243 44 35





Siluto mit Andre Best gewinnt den Großer Preis der BMW Niederlassung Hannover - BBAG Auktionsrennen. ©galoppfoto - Frank Sorge

tionsrennen eine Überraschung, aber der Hengst wurde eigentlich nur den Erwartungen gerecht. Das BBAG-Auktionsrennen Anfang Dezember in Mülheim sollte für ihn in Frage kommen.

Für 32.000 Euro ist er selbst bei der BBAG zurückgekauft worden, er stammt aus dem ersten Jahrgang des Gr. I-Siegers Ito (Adlerflug), zehn Nachkommen wurden registriert, darunter die Diana-Trial (Gr. II)-Dritte Theodora. Die Mutter **Si Luna** (Kallisto) war eine erstklassige Rennstute. Sie gewann den Prix de Flore (Gr. III), dazu Listrennen in Düsseldorf, München und Hannover, hinzu kamen zwei Listenplatzierungen. Siluto ist ihr Erstling, die Jährlingsstute Sirona (Soldier Hollow) wurde bei der BBAG-Jährlingsauktion für 52.000 Euro Crispin de Moubray zugeschlagen. Ein Hengstfohlen stammt erneut von Soldier Hollow. Die zweite Mutter Signorita (Generous) ist Schwester des guten Steeplers Scaligero (Lagunss) und der Listensiegerin und German 1000 Guineas (Gr. II)-Zweiten S'il vous plait (Dashing Blsde), Mutter von vier Black Type-Pferden.

www.turf-times.de

SILUTO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





HANNOVER, 10.10.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



NEU





Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓
Derby-Sieger
- ✓
Gr. 1-Sieger
3j. auch gegen die Älteren
- ✓
Frühreife
2jährig Sieger
- ✓
Härte
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓
Leistungsbereitschaft
23 x in den Geldrängen
- ✓
Hervorragende Mutterlinie

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF
MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN
 Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

Zweijährigen-Sieger

Dortmund, 09. Oktober

Preis der Zementwerke - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1600m

MOUNTAHA (2019), St., v. Guiliani - Montfleur v. Sadler's Wells, Zü. u. Bes.: Gestüt Schlenderhan, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 72 Kg
2. Alessio (Teofilo), 3. Queroyal (Churchill), 4. Wild Sheriff • Ka. H-8-8

Zeit: 1:42,50

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Beim zweiten Start gelingt der Guiliani-Tochter Mountaha mit Andrasch Starke im Sattel der erste Sieg. ©galoppfoto - Stephanie Gruttmann

In einem kleinen Feld eine knappe Entscheidung, bei der **Mountaha** mit ihrer Routine das bessere Ende gegenüber Alessio (Teofilo) hatte, was beim nächsten Start schon etwas anders aussehen könnte. Die Schlenderhanerin war beim Debüt Dritte in Hannover gewesen.

Sie stammt aus dem zweiten, mit 45 registrierten Nachkommen sehr kopfstarken Jahrgang von **Guiliani** (Tertullian), der damals durch den kurzfristigen Ausfall seines Vaters im Gestüt Erftmühle sehr gut gebucht war. Die Mutter **Montfleur** (Sadler's Wells) wurde 2006 bei Tattersalls über die IVA Alles für 260.000€ gekauft, tragend von Tiger Hill. Sie war dreijährig nur zweimal gelaufen. Ihr bester Nachkomme ist bisher **Mawingo** (Tertullian) gewesen, Sieger im Doomben Cup (Gr. I) und im Bavarian Classic (Gr. I), vielfach in Gr.-Rennen platziert gewesen, so etwa als Dritter im Singapore International Cup (Gr. I). Er steht als Deckhengst in Tasmanien, über Erfolge seiner Nachkommen haben wir des Öfteren berichtet. Montfleur hat sechs weitere Sieger auf der Bahn, ihre nach Japan verkaufte Tochter Mystique (Monsun) ist dort Black Type-Vererberin. Ein Jährlingshengst heißt Monaigle (Adlerflug).

Die Mutter ist eine Schwester von zwei Deckhengsten, Mr Mellon (Red Ransom), Sieger in den Arlington Classic Stakes (Gr. II), und Seeking the Best (Seeking the Gold), Gr. III-Sieger in Japan. Weitere Deckhengste in dieser in den USA höchst erfolgreichen Familie sind Hero's Honor (Nort-hern Dancer) und Sea Hero (Polish Navy), Brüder der zweiten Mutter Mackie (Summer Squall), die das Busher Handicap (Gr. III) in Aqueduct gewonnen hat und Dritte in den Ashland Stakes (Gr. I) war.

www.turf-times.de

MOUNTAHA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



DORTMUND, 09.10.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Jaah! Kostenlos!

Abonnieren auch Sie unseren Galopp-Newsletter:
www.galopp-newsletter.de




Fällt auf.

Köln, 10. Oktober

Alson-Rennen - ein Top-Schlenderhaner auf dem Fährhof - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1850m

TÜNNES (2019), H., v. Guiliani - Tijuana v. Toysome, Zü.: Paul H. Vandenberg, Bes.: Holger Renz, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 75,5 Kg, 2. Antinanco (Champs Elysees), 3. King Johann (Soldier Hollow), 4. Latendo, 5. Neruas

Üb. 3-1¹/₄-10-1

Zeit: 1:57,83

Boden: gut bis weich



Tünnes, wie der Arc-Sieger Torquator Tasso unter dem Namen "Tijuan Hilleshage" auf der BBAG-Auktion verkauft, blamierte seinen großen Bruder nicht ©Dr. Jens Fuchs

das Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. III) käme in Betracht. Natürlich wurde er für das IDEE 153. Deutsche Derby (Gr. I) eingeschrieben, wobei sich dann gleich die Frage nach dem Stehvermögen stellt. Sein Vater gewann den Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) über 2000 Meter, darüber hinaus startete er nie. 2400 Meter könnten für Tünnes möglicherweise drin sein.

Seine jüngere Schwester Tiara Hilleshage (Adlerflug) wird demnächst eine Box bei Marcel Weiß



BBAG-Jährlingsauktion 2022

38.000

Das Pedigree von **Tünnes** muss an dieser Stelle nicht mehr vorgestellt und besprochen werden, denn es wurde vor einer Woche nach dem Sieg seines älteren Bruders Torquator Tasso (Adlerflug) in epischer Breite dargestellt. Wie gut der **Guiliani**-Sohn werden wird, das steht natürlich in den Sternen, doch ist er halt einen Tick frühreifer. Laufen kann er, das zeigte er schon beim Debüt, als ein Konkurrent von der Spitze aus das Rennen „stahl“, Tünnes diesen Start wohl auch noch gebraucht hatte. Er hat noch eine Nennung für das BBAG-Auktionsrennen in München, auch

Der Hengst mit den **besten Vorzeichen**
als kommender Top-Vererber

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der
Champion-Vererber im Blut

Dr. Andreas Jacobs, Fährhof

ALSON war der gewinnreichste Zweijährige, der jemals in Deutschland trainiert wurde. Mit seinen Gr.1 Performances in Frankreich und seiner grandiosen Abstammung, ist er ein vielversprechender junger Deckhengst. Wir sind froh, dass wir ihn in Kooperation mit dem Gestüt Schlenderhan anbieten können.



Filip Minarik, Jockey

Ab April durfte ich ihn zweijährig in der Arbeit reiten. Früh war mir klar, dass ALSON ein Ausnahme-Rennpferd ist, der beste Zweijährige, den ich je geritten habe!




Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de



Tünnes nach seinem Kölner Maidensieg im Porträt. ©Dr. Jens Fuchs

beziehen, für den Züchter Paul Vandenberg. Der ist bisher bei allen Angeboten, die sich dem Vernehmen schon im mittleren sechsstelligen Bereich bewegt haben sollen, standhaft geblieben.

Rüdiger Alles von der IVA Alles hat uns dieser Tage darauf hingewiesen, dass er einst **Turbaine** (Trempolino) in den USA für das Gestüt Schlanderhan entdeckt hatte.

Die Tochter der großen Allegretta (Espresso) war 1994 tragend von Miswaki im Katalog der Keeneland Sales, Alles bekam den Auftrag, sie zu erwerben, was auch gelang. Heraus kam Tertullian (Miswaki), ihre Tochter Tucana (Acatenango) wurde dann zweite Mutter von Torquator Tasso.

www.turf-times.de



Evangelista macht sich lang und gewinnt mit Wladimir Panov das 2yo-Maiden in Hannover. ©galoppfoto - Sabine Brose

Rennens zählten. **Evangelista** behielt dabei, da durch einen zweiten Platz zuvor schon etwas routinierter, knapp die Oberhand gegenüber der Debütantin Promised.

Die Siegerin, eine Tochter des internationalen Spitzenvererbers **Kodiac**, war ein 35.000gns.-Kauf bei Tattersalls. Sie vertritt eine erfolgreiche Familie des Aga Khan. Die Mutter Elmaliya (Sepoy), deren Erstling sie ist, war nur zweimal am Start. Sie hat noch eine Jährlingsstute, erneut von Kodiac, ist Schwester der Give Thanks Stakes (Gr. III)-Siegerin Edelmira (Peintre Celebre) und des listenplatziert gelaufenen Elishpour (Oasis Dream). Die zweite Mutter ist Schwester von zwei Ascot Gold Cup (Gr. I)-Siegern, Enzeli (Kahyasi) und Estimate (Monsun), Letztere gewann 2013 in den Farben von Queen Elizabeth II. Nach hinten heraus ist es also eine große Steherfamilie, doch traut man Evangelista wohl nicht unbedingt die Eignung für lange Strecken zu. Sie hat keine Diana-Nennung bekommen, könnte aber schon nächste Woche noch einmal antreten, in einem 1400-Meter-Listenrennen in Hannover.

www.turf-times.de

TÜNNES

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



KÖLN, 10.10.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Hannover, 10. Oktober

BMW M-Trophy - Kat. D, 6000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Stuten., Distanz: 1400m

EVANGELISTA (2019), St., v. Kodiac - Elmaliya v. Sepoy, Zü.: Tally Ho Stud Co.Ltd., Bes.: Gestüt Brümmerhof, Tr.: Dominik Moser, Jo.: Wladimir Panov, GAG: 71 Kg 2. Promised (Lope de Vega), 3. Synonymous (Garswood), 4. Hahkota, 5. Evangeline, 6. Edmea
Ka. H-8-4¹/₄-5-7

Zeit: 1:29,54

Boden: gut bis weich

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >

Da der Stutenjahrgang 2019 im Gestüt Brümmerhof quantitativ etwas übersichtlich ausgefallen war, tätigte man im vergangenen Jahr auf den Jährlingsauktionen eine ganze Reihe von Zukäufen, zu denen die beiden Erstplatzierten dieses

EVANGELISTA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



HANNOVER, 10.10.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Dreijährigen-Sieger

Dortmund, 09. Oktober

Preis der Leue & Nill -Gruppe - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2000m
GOLDEN LIGHT (2018), St., v. **New Bay - Good Donna** v. Doyen, Zü. u. Bes.: Dr. Christoph Berglar. Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Alexander Pietsch, GAG: 63 Kg,
 2. **Sea The Snow** (Sea The Moon) 3. **Sarriga** (Arrigo), 4. **Hurryupharriet**, 5. **Vespasia**, 6. **Ratona**
 Si. 1/2-3 1/2-3 1/2-6-1/2
 Zeit: 2:11,35
 Boden: gut bis weich



Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2019



Golden Light mit Alexander Pietsch nach dem Sieg im Dortmunder Maiden. ©galoppfoto - Stephanie Gruttmann

Ein Pflichtsieg von **Golden Light**, die etwas Anlaufzeit benötigt hat, jetzt aber mit weiterer Verbesserung beim dritten Start zum ersten Sieg kam, eine Woche, nachdem ihr Bruder Grocer Jack (Oasis Dream) den Preis der Deutschen Einheit (Gr. III) in Berlin-Hoppegarten gewinnen konnte.

Christoph Berglar hat die Mutter **Good Donna** seinerzeit freihändig aus dem Besitz des Gestüts Auenquelle gekauft. Sie ist nur wenig gelaufen, exakt viermal, kam zu drei Siegen, darunter im Großen Preis der Mehl Mühlens-Stiftung (Gr. III) in Hannover über

2200 Meter. Ihr Erstling **Ghislaine** (Soldier Hollow) hat den Großen Preis der Wohnungswirtschaft (LR) in Hannover gewonnen, sie wurde in die eigene Zucht genommen. Zweijährig ist **Good Liza** (Kingman), sie steht bei **Sarah Steinberg**. Da



Bei der Schwester von Grocer Jack schaut man genauer hin ... beim 3. Start gelang Golden Light der erste Sieg. ©galoppfoto - Stephanie Gruttmann

reichlich weiblicher Nachwuchs vorhanden ist, hat man sich entschlossen Good Donna zu verkaufen, an das **Gestüt Paschberg**, für das sie im Januar eine **Sea The Stars-Stute** gebracht hat. Dieses Jahr wurde sie dann nicht mehr gedeckt.

Good Donna ist Schwester zu drei Siegern aus der **Grimpola-Familie**. Ihre Mutter **Good Harmony** (King's Best) stammt aus einem englischen Seitenzweig dieser Linie, ist 2005 von **Auenquelle** bei Tattersalls gekauft worden, doch konnte sie verletzungsbedingt nicht an den Start gebracht werden. Sie ist unverändert in der Auenqueller Zucht, im Frühjahr bekam sie ein Hengstfohlen von **Sea The Moon**. www.turf-times.de

GOLDEN LIGHT
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
 KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

NEW BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
 700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW
 For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store
 Download for Android

Köln, 10. Oktober

Preis der Jean Harzheim Pferdetransporte –
 Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Stuten.,
 Distanz: 1850m

MOON LOVE (2018), St., v. Sea The Moon – Mattina
 v. Sholokhov, Zü.: Anton Hörl, Bes.: Stall Südwind, Tr.:
 Jean Pierre Carvalho, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev,,
 GAG: 61 Kg, 2. Abruka (Adlerflug), 3. Albany (Electric
 Beat), 4. American Desire, 5. Cipriani, 6. Talisha, 7.
 Discreet Joy, 8. Maid of Dragon

Le. 2-1/2-1-3/4-7-1 1/2-1/2

Zeit: 1:59,70

RACEBETS
**HIER ZUM
 RENNVIDEO** >

Ein leichter Sieg beim zweiten Start für **Moon Love**, die im September in Dortmund schon ein ordentliches Debüt gegeben hatte, sich auf etwas längerer Strecke verbessert war. Die Sea the Moon-Tochter ist der einzige bekannte Nachkomme ihrer Mutter **Mattina**, die bereits für den Stall Südwind von Anton Hörl aus Dachau am Start war, bei einer Handvoll Starts in München über 2100 Meter gewonnen hatte. Sie ist Schwester von Memphis (Jukebox Jury), die in diesem Jahr zu einer Top-Steherin geworden ist, auf der Heimatbahn in Berlin-Hoppegarten den Steherpreis (LR) gewonnen hat, Zweite im Comer Group International Oleander-Rennen (Gr. I) und auch in den Oaks D'Italia (Gr. II) war. Es ist die Familie von Monami (Sholokhov), Miss Yoda (Sea the



Bauyrzhan Murzabayev steuert Moon Love in Köln zu einem leichten Sieg. ©galoppfoto - Stephanie Gruttman

Stars) und vielen weiteren herausragenden Pferden.
www.turf-times.de

MOON LOVE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
 LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
 PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Die beste Lösung für Stamina & Härte

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

6facher Gruppe-Sieger
 inkl. **3 Gr.1**-Siege über 2400 m
 Sieger über 1200 m - 2400 m

Hart geprüft bei **25 Starts**
 und siegreich auf
 3 Kontinenten

Decktaxe:
6.500 Euro (01.10. SLF)
 Nur 1/10 der
 Decktaxe seines
 Vaters **KODIAC**

Kontakt & Standort:
 Gestüt Auenquelle
 Karl-Dieter Ellerbracke
 Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanagerin: Elena Delor
 Tel. +49 (0) 157 870 245 98

stallion-bestsolution.com



Hannover, 10. Oktober

Preis der BMW Niederlassung Bremen - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige Stuten, die nicht mehr als ein Rennen gewonnen haben., Distanz: 2000m
AMAZING GRACE (2018), St., v. *Protectionist - Amabelle v. Danehill Dancer*, Zü. u. Bes.: Dr. Christoph Bergler, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: René Piechulek
 GAG: 92,5 KG • 2. *La Merveille (Maxios)*, 3. *Saba Queen (Maxios)*, 4. *Firebeauty*, 5. *Leevke*
 Üb. 7-4-3³/₄-1¹/₂ • Zeit: 2:11,65
 Boden: gut bis weich



Eine leicht zu lösende Aufgabe für alle Beteiligten - Amazing Grace gewinnt mit René Piechulek. ©galoppfoto - Frank Sorge

Nach ihrem neunten Platz im Henkel-Pres der Diana (Gr. I), in dem sie auch keinen optimalen Rennverlauf hatte, wurde **Amazing Grace** eine schöpferische Pause verordnet, aus der sie jetzt mit einem souveränen Sieg in einer gut ausgesuchten Aufgabe zurückkam. Im Mai hatte sie das Diana-Trial (Gr. II) in Berlin-Hoppegarten gewonnen, war dann Zweite in der Mehl-Mülhens-Trophy (Gr. III) in Hamburg geworden. Gruppe-Rennen sind jetzt wieder eine Option für sie, übernächsten Sonntag könnte es in Hannover weitergehen, auch im Großen Preis von Bayern (Gr. I) ist sie genannt.

Sie stammt aus dem ersten Jahrgang von Protectionist. Christoph Berglar hat die Mutter **Amabelle** 2013 bei der BBAG für 150.000 Euro aus der Ittlinger Zucht gekauft. Das war damals viel Geld für die Danehill Dancer-Tochter, doch wurde sie zu einer guten Rennstute und im Gestüt zu einem Treffer. Sie gewann bei nur sechs Starts ein Listenrennen über 1600 Meter in Hannover, war in dieser Klasse zweijährig Dritte und Vierte im Preis der Winterkönigin (Gr. III). Amabelles Erstling war der enttäuschende All Time High, nach Amazing Grace kam Ad Astra (Protectionist), die ebenfalls bei Waldemar Hickst steht. Im Jährlingsalter ist ein Protectionist-Hengst, ein Stutfohlen hat Gleneagles als Vater. In diesem Jahr war Amabelle erneut bei Protectionist.

Sie stammt aus einem Zweig der Anna Paola-Familie. Die zweite Mutter **Antonym** (Bahri) ist 2006, damals zweijährig, von Mario Hofer aus dem Darley-Besitz für 13.000gns. bei Tattersalls gekauft

worden. Sie wurde Listensiegerin und war auf dieser Ebene noch zweimal Zweite. Amabelle war ihr bester Nachkomme, fünf andere haben gewonnen. Antonym wurde inzwischen an Milan Mrda verkauft, 2021 kam eine Stute von Lord of England zur Welt. Die dritte Mutter Annaba (In The Wings) hat den Prix de Royallieu (Gr. II) und den Prix du Conseil de Paris (Gr. II) gewonnen, in der Zucht hat sie drei Sieger gebracht, von denen aber nur Antonym von besserem Zuschnitt war.

www.turf-times.de

Hannover, 10. Oktober

Preis der BMW Niederlassung Göttingen - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1750m

NIARA (2018), St., v. *Lord of England - Nicella v. Lando*, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 63Kg, 2. *Clementine (Helmet)*, 3. *Speedy View (Bated Breath)*, 4. *Rufolo*, 5. *Keep Running*, 6. *Kadjar*, 7. *Sacher*, 8. *Flamingo Art*, 9. *Willi*, 10. *Paloona*, 11. *Premero Pasado* • Le. 1-1¹/₂-1³/₄-3³/₄-5¹/₂-1³/₄-2-1-3¹/₂-N
 Zeit: 1:51,76 • Boden: gut bis weich

Einen Sieg von **Niara** hatte man eigentlich schon etwas früher erwartet, diesmal klappte es in relativ übersichtlicher Gesellschaft mit offensiver Taktik. Die **Lord of England**-Tochter muss sich aber sicher noch etwas steigern, wenn sie sich für die Zucht qualifizieren will. Die Familie ist in Ittlingen keineswegs breit aufgestellt, besteht aktuell nur aus der Mutter **Nicella** (Lando), die nicht gelaufen ist. Sie hatte bisher Nikkei (Pivotal) auf der Bahn, Sieger im Silbernen Pferd (Gr. III), mehrfach gut platziert, wie etwa als Dritter im Großer Hansa-Preis (Gr. II), dazu den Gran Premio di Milano (Gr. II)-Dritten Novano (Samum). Sie hat einen Jährlingshengst von Nathaniel und ein Hengstfohlen von Adlerflug, ist Schwester des in die Warmblutzucht abgegebenen Gr. I-Siegers **Neatico** (Medicean) aus einer nach hinten heraus sehr starken internationalen Familie.

www.turf-times.de



Im 5. Anlauf kommt Gestüt Ittlingens Niara zu ihrem ersten Treffer. ©galoppfoto - Frank Sorge



Sea Bay, impressive winner of the Preis des Winterfavoriten. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

	<p>The English Page is presented by GET</p> <p>Click Here to visit GET.com</p>
---	--

Triumph and tragedy

Triumph and tragedy are never far apart, in racing as in many other walks of life, and we saw this again at Cologne last Sunday when Sea Bay (New Bay) won the Preis des Winterfavoriten in brilliant style, scoring by nine lengths after taking the lead early in the straight and leaving strong opposition for dead. This was a most impressive performance, the best by a German-trained 2yo for many years and earned him as GAG rating of 96 (=international 112), extremely high for a German juvenile and equaling the highest rating for this age group.

Sea Bay was bred by Gestüt Etzean and was a 155,000 euros BBAG yearling last year. He is the third foal out of Strawberry (whose sire Lord of England sadly died a few days ago), who was regarded as very promising after winning at two but whose career was then cut short by injury. Strawberry was a three parts sister to the Group One winner Sirius (Dashing Blade); her first foal died young, but her second Samoa (Jukebox Jury) recently won the Silbernes Band der Ruhr, Germany's longest flat race, so stamina seems to be no problem here. However there is still a major problem: jockey Adrie de Vries dismounted on the way to the unsaddling enclosure, feeling that something was wrong. He was right and it later transpired that Sea Bay had suffered a hairline fracture to his left fore. He was operated on the

next day and had four screws inserted into the bone. The operation went well and he seems to be making a complete recovery. Obviously he now has the whole winter to recuperate, and there are plenty of examples of horses that have had similar injuries and come back later to top form. However there is always a risk involved in such matters and we most hope that we see him in action again in 2022; in theory he would now be clear favourite for next year's German Derby (as the name of the race implies); German bookmakers currently have him as one of several possible candidates for that race quoted between 20-1 and 25-1.

There is now a new favourite for the 2022 German Derby, and he also ran at Cologne on Sunday. This is Tünnes (Giuliani), bred by Paul Vandenberg, who made all to win a modest maiden over 1850 metres by three lengths. He looked good, but not nearly as good as Sea Bay two hours later, and the form of course does not bear comparison. However he is of major interest as a half-brother to none other than Arc winner Torquator Tasso (Adlerflug). He was also sold at the BBAG yearling sale, this time for 38,000 euros to Cologne owner Holger Renz, who admitted later that he had bought the colt by accident, but was still more than happy to keep him. This is an excellent family as his fourth dam is the celebrated blue hen Allegretta (Lombard), dam among others of Arc winner Urban Sea, herself dam of superstars Galileo and Sea The Stars.

Two-year-olds will also be at the centre of attention at this weekend's big meeting, the Sales & Racing Festival at Baden-Baden. There is racing. There are seven races on Friday, followed by the first part of the mixed sale, which starts at 5

p.m. and includes mainly yearlings, but also foals, horses in training and broodmares. This was the sale at which Torquator Tasso was sold for 24,000 euros as a yearling, so his Arc victory less than a fortnight ago was the best possible p.r. The sale continues on Saturday, starting at 10 a.m. and will probably last all day. Racing resumes on Sunday with an early 11.20 start and ten races.

The two big races at the meeting are both for 2yo's, the Ferdinand-Leisten-Memorial on Friday over 1400 metres and the Group Three Preis der Winterkönigin for fillies over a mile on Sunday. The former event, a BBAG sales race, is in fact the most valuable juvenile race of the year in Germany with 200,000 euros in prize-money. This writer is slightly uneasy about these valuable sales races, of which there are also several in the U.K., Ireland and France, sponsored by the leading sales companies Tattersalls, Goffs and Arqana. They are in many cases, as here, worth more than group races, which can have a distorting effect on the season's statistics. The top group race winners are usually the better racehorses, but the sales race winners earn more money, which is not always logical. The sales companies of course like to pretend that they are putting up all the money themselves, but in fact the money comes from the vendors at the sales who have to pay extra to have their yearlings go through the ring. This is especially the case in Germany, where the BBAG has kept the prize-money for these events at the traditional very high level, while the purses for most group races have had to be reduced as a result of the pandemic.

At any rate, the Baden-Baden race has attracted a good entry with 13 2yo's entered and it looks wide open with no obvious stand out contender. Leading trainers Henk Grewe, Markus Klug and Peter Schiergen, who have dominated the juvenile scene so far, each have two runners. And it is more than likely that the winner will come from this group. Klug's Sea Hector (Counterattack) finished third in the Preis des Winterfavoriten only last Sunday and has an obvious chance if he turns out again, while Grewe's Mister Applebee (Aerion) was a very easy winner of a similar sales race at Dortmund, with four of these opponents well behind.

In terms of quality, the Preis der Winterkönigin (now known simply as "Die Winterkönigin") the fillies' equivalent to the Preis des Winterfavoriten, is probably a much better race. The same three trainers seem to hold the strongest hands again. Grewe saddles Atomic Blonde (The Grey Gatsby), winner of a sales race at Dortmund last week, as well as Lacuna (Shalaa), who has won once and been placed three times in four starts, including a good third in Chantilly to the top

French filly Raclette, while Schiergen has Barina (Gleneagles) from the top family of Borgia, as well as Lizair (Zarak), while Klug has entered Enjoy the Dream (Mastercraftsman) from another top family. We also like the look of Gestüt Wittekindshof's Rosenart (Aerion). Any of these could win and it should be an exciting race, but one to watch rather than to bet on.

The other group race on Sunday at Baden-Baden is the Baden-Württemberg Trophy, for 3yo's and up over 2000 metres. Surprisingly Wismar, a 3yo filly by Soldier Hollow, is the only runner from that age group and she looks the outsider of trainer Schiergen's three entries; her stable companion Deia, another Gestüt Park Wiedingen-bred daughter of Soldier Hollow, could be preferred, but this again looks a tricky race, especially as the forecast favourite, the French-trained Monty (Motivator) is apparently not certain to run. Our advice to punters therefore, as in the two juvenile races, is "hold your horses!"

David Conolly-Smith

PERSONEN

Auf Reisen

Mit den ansonsten in Deutschland beschäftigten Jockeys Lukas Delozier, Marco Casamento und Carlos Henrique ist die Saison 2021/2022 in Doha/Katar am Mittwoch gestartet. Einziger Sieger war am Eröffnungstag Marco Casamento, der auf Unbutton (Cable Bay) das abschließende Rennen der Karte gewann. In der kommenden Woche wird auch Adrie de Vries Europa verlassen und zu seinem gewohnt mehrmonatigen Arbeitsaufenthalt nach Dubai fliegen. In Jebel Ali beginnt die Saison am 29. Oktober, in Meydan geht es am 4. November los.

Guyon liegt vorne

Durch die langfristige Sperre von Pierre-Charles Boudot, der einem zivilgerichtlichen Prozess entgegenseht, ist das französische Jockeychampionat eine offene Angelegenheit geworden. Christophe Soumillon reitet aktuell auch auf kleineren Rennbahnen in der Provinz, doch liegt er mit aktuell 123 Erfolgen doch ein gutes Stück hinter dem in der Statistik führenden Maxime Guyon zurück. Der Champion von 2019 hat bisher 153 Rennen gewonnen, rangiert damit vor Mickael Barzalona (143) und Theo Bachelot (124).



Talent holt sich die "Große Pardubitzer" unter Pavel Slozil. www.galoppfoto.de - Petr Guth

POST AUS PRAG

Ein Sohn von Egerton gewinnt die Große Pardubitzer

Zum zweiten Mal in Folge gewann die Große Pardubitzer (6900 m, ca. 117.700 Euro) ein in Tschechien gezogenes Pferd. Der zehnjährige Talent (**Egerton**) mit Pavel Slozil jr. war der überragende Sieger des Rennens, das direkt auf der Rennbahn 15 000 Zuschauer und weitere 2 Millionen Menschen an ihren Fernsehern verfolgt haben. Dem Ehepaar Hana und Michal Kabelka aus dem ostböhmischen Dorf Vápenný Podol ist ein seltenes Kunststück gelungen – beide sind gleichzeitig Besitzer des Siegers, sie die Trainerin und er der Züchter. Einen Sieger der Großen Pardubitzer aus der eigenen Zucht zu stellen, das ist nur den wenigsten gelungen. Neben Frantisek Sevcu (Hegnus, 2015) schaffte es in der modernen Ära nach 1989 nur der ehemalige Präsident des Jockey Clubs Václav Luka sr. (Cipísek, 1996) und das heute nicht mehr existierende slowakische Gestüt Motesice (Libentína, 1990).

Für den im Februar abgetretenen Egerton (Groom Dancer) bedeutet der Pardubitzer Sieg von Talent einen weiteren Höhepunkt in dieser so erfolgreichen Saison. Mit Orleano und Wellunca stellte der lange Jahre im Gestüt Napajedla deckende Hengst

in der aktuellen Saison bereits Sieger von bedeutenden Flachrennen und man kann großes Interesse um seine letzten Nachkommen erwarten. Die große Popularität von Egerton unter den tschechischen Besitzern und kleinen Züchtern hatte ihre Wurzeln nicht nur in seinem guten Start, als er bereits in seinem ersten Jahrgang zwei klassische Sieger stellte, ein weiterer Grund war gerade das gute Springvermögen bei vielen von seinen Nachkommen. In den letzten Jahren wurde es um den aus Röttgen stammenden Hengst etwas ruhiger, aber vieles deutet darauf hin, dass sein Finale in der Zucht ähnlich erfolgreich verlaufen wird, wie der Start.

Die Große Pardubitzer war diesmal ein dramatisches Rennen ohne Kontroversen, auch wenn die Anzahl von Stürzen und Kollisionen doch etwas höher war, als man sich wünschen würde. Das galt auch für das Rahmenprogramm, in dem sich einige Jockeys verletzten und vor dem Höhepunkt der Hindernissaison herrschte somit ein extremer Mangel an einsatzfähigen Reitern. Am schlimmsten traf es den Trainer Stanislav Popelka, der für mehrere Stunden einen neuen Jockey für den Qualifikationssieger Lombardini (Enjoy Plan) suchen musste. Die Not war so groß, dass man sogar versuchte Bryony Frost, die als Zuschauerin und Fan von Patrick Mullins auf der Tribüne saß, zu verpflichten. Die Siegerin der King George VI Chase dachte zwar über das unerwartete Angebot nach, lehnte es aber nach der Konsultation mit ihrem

Manager ab. „Ich habe meine Jockey-Ausrüstung nicht dabei, kenne die Bahn gar nicht und es bleibt zu wenig Zeit. Das Rennen ist so schwer und spezifisch, dass ich mich nicht traue mich ohne jegliche Vorbereitung auf ein chancenreiches Pferd zu setzen. Nächstes Jahr würde ich es aber gerne versuchen,“ beteuerte eine gut gelaunte Frost etwa eine Stunde vor dem Rennen. Lombardini kam dann mit Martin Liska am siebten Hindernis zu Fall.

Vor dem Rennen wurde in den tschechischen Medien viel über die Änderungen am Taxis-Graben geschrieben (Turf Times hat berichtet) und es gab heftige Diskussionen zwischen dem konservativen und progressiven Flügel der Rennsport-Szene. Die erste Probe am Sonntag endete mit Erfolg, es gab keine Verletzungen oder Kontroversen. Gleichzeitig hat sich bewahrheitet, dass für ein erfolgreiches Überwinden des Sprunges weiterhin ein guter Anlauf und Konzentration instrumental sind. In diesem Jahr ist hier Player (Moonjaz) nach einem missglückten Sprung gefallen und **Kaiserwalzer** (Wiener Walzer) hatte Patrick Mullins verloren. Der von Theo Hodinius gezüchtete Wallach beeinflusste danach das Rennen noch einmal, als er vor dem achten Hindernis bereits ohne seinen Reiter die Spitze des Feldes behinderte und die führenden Sztorm (Enjoy Plan) und Beau Rochelais (Goldneyev) regelrecht zur Seite schob. Auf dem zehnten Hindernis kamen dann noch Theophilos (Elusive City) und Paris Eiffel (Oscar) zu Fall, Jockey Josef Bartos erlitt dabei einen Beckenbruch.

Im letzten Kilometer sah der talentierte Debütant Evzen (So You Think) mit Jaroslav Myska wie der Sieger aus, wurde aber kurz vor dem Ziel von dem stark anziehenden Talent passiert, der sich um eine Länge durchsetzte. Den dritten Platz holte sich der vom Gestüt Wieselborner Hof gezüchtete Mr Spex (Tai Chi), der 12-jährige Favorit No Time To Lose (Authorized) folgte auf dem vierten Platz vor dem Vorjahressieger Hegnus (Magnus). Der aus der Görlsdorfer Zucht stammende Star (Sternkönig) kam als Sechster ins Ziel, nachdem sein 55-jähriger Jockey und Trainer Jaroslav Brecka fast das ganze Rennen mit dem gerutschten Sattel zu kämpfen hatte und seinen Schützling nicht ideal steuern konnte. Insgesamt beendeten das Rennen 9 von den 18 Startern. **► Klick zum Video**

Der Sieger Talent gehört schon einige Jahre zu der Spitze der tschechischen Cross Country-Pferde, in der Großen Pardubitzer war er bereits Vierter und Siebter. Er hatte in seinen jüngeren Jahren auch zwei Qualifikationsrennen und eine Graded 3-Steeplechase in Meran gewonnen, musste aber stets vorsichtig vorbereitet und eingesetzt werden, da er mehrmals mit Verletzungen kämpfen musste. Für Pavel Slozil jr., seit diesem Jahr Stalljockey bei Trainer Josef Vána, ist es der bisher größte Er-

folg seiner Karriere. Der zweimalige deutsche Hindernischampion ist ein Sohn von Pavel Slozil sr., dem Zweiten aus der Großen Pardubitzer 1997 und langjährigen Trainer im mährischen Radslavice.

Der Pardubitzer Rahmenprogramm wurde von relativ kleinen Feldern geprägt. Den als Vorbereitung für die Große Pardubitzer geltenden Elbe-Preis (5200 m, cca 15 800 Euro) gewann der von Josef Bartos gerittene 7-jährige Aeneas (Galileo), der aber eher als Spezialist für klassische Steeplechase gilt, vor Zataro (Moonjaz) und Del Rey (Pouvoir Absolu). Die aus Frankreich angereiste Favoritin Born To Be A Queen (Walk In The Park) aus dem Training von Guillaume Macaire und Hector Lageneste führte bis in die Zielgerade, wo sie auf dem letzten Hindernis einen Fehler machte und zu Fall kam. Eine eventuelle Rückkehr und ein Start in der nächsten Großen Pardubitzer scheinen aber eine Option zu sein. **► Klick zum Video**

Bereits am Samstag setzte der dieses Jahr über Hürden ungeschlagene Roncal (Amaron) aus dem Stall von Jiri Charvat und Trainer Pavel Tuma seine große Serie fort. Im Kristálový pohár (3400 m, ca. 7.900 Euro) machte zwar der vom Gestüt Küssaburg gezogene Wallach unter Jan Faltejsek einige Fehler, konnte aber den um sechs Jahre älteren Stallkollegen Aztek (Moonjaz) noch rechtzeitig abfangen und um 3/4 Längen schlagen. Roncal gewann somit sein siebtes Rennen in acht Hindernisstarts und feierte den sechsten Sieg in Folge.

► Klick zum Video

In Budapest ging das Magyar St. Leger (2800 m, ca. 12.600 Euro) über die Bühne. Auch diesmal musste sich der beste ungarische Dreijährige Eggi's Choice (Fascinating Rock) geschlagen geben, denn nach einem coolen Ritt von Gábor Paizs gewann Start – Ziel der aus den kleineren Steherhandicaps kommende Copadelmundo (Mustajeb). Der von Gabriella Pap trainierte Hengst des Stalles Korinna Racing ging regelrecht spazieren und gewann um 5 Längen. Dritter wurde Shifting of Stukko (Battle of Marengo). **► Klick zum Video**

Das siegreiche Team sicherte sich auch das als Pál Kállai-Memorial ausgeschriebene Budapesti Díj (1400 m, ca. 5.600 Euro), in dem sich der in diesem Jahr nur einmal geschlagene Blazing Comet (Frankel) zurückmeldete und um 1 1/4 Längen Ocasio Cortez (Gutaifan) und Vain Hope (Gutaifan) schlug.

► Klick zum Video

Einen Erfolg eines deutsch gezogenes Pferdes gab es im Szent László Díj (1400 m, cca 8400 Euro) für zweijährige Pferde. Der von Stanislav Georgiev gerittene und trainierte President (Tai Chi) aus der Zucht von Jacob Hubert gewann sicher um 1 1/2 Längen vor Golden Boy (Zazou) und Spartan Devil (Buratino) und bleibt auch nach seinem zweiten Start ungeschlagen.



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Newmarket, 08. Oktober

Cornwallis Stakes - Gruppe III, 67000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1000m

TWILIGHT JET (2019), H., v. Twilight Son - My Lucky Liz v. Exceed and Excel, Bes. u. Tr.: Michael O'Callaghan, Zü.: Tom Radley, Jo.: Leigh Roche
2. Illustrating (Showcasing), 3. Guilded (Mastercraftsman), 4. Manaccan, 5. Tardis, 6- Albion Square, 8. Princess Shabnam, 9. Freyabella, 10. Mitbaahy, 11. Up Above, 12. Papa Don't Preach
2, kK, 1/2, 1/2, 1/2, 3/4, H, 1 1/4, K, 3/4, H
Zeit: 1:00,00 • Boden: gut bis weich

Nach der deutschen Rennordnung wäre **Twilight Jet** gar nicht mehr startberechtigt gewesen, denn es war der schon zehnte Start des Zweijährigen. Hierzulande ist nach acht Starts Schluss. Beim dritten Start hatte er in Tipperary seine Maidenschaft abgelegt, ist dann ausschließlich in teilweise schweren Gruppe-Rennen gelaufen, zwei dritte Plätze sprangen dabei heraus, so ein dritter Platz in den Gimcrack Stakes (Gr. I). Zuletzt war er in den Middle Park Stakes (Gr. I) gelaufen, dort war er Fünfter, auch keine schlechte Leistung. Er ging jetzt wieder auf die Minimal-Distanz zurück, ganz sicher kein Nachteil. 28.000 Euro hatte er als Jährling gekostet, der Preis sprang bei der Breeze Up-Auktion dieses Jahr auf 210.000 Pfund. Da muss er schon einen sehr guten Auftritt hingelegt haben.

Er stammt aus dem zweiten Jahrgang des Cheveley Park-Deckhengstes **Twilight Son** (Kyllachy), dessen Decktaxe dieses Jahr 5.000 Pfund betrug. Er war selbst ein erstklassiger Flieger, gewann u.a. den Sprint Cup (Gr. I) und die Diamond Jubilee Stakes (Gr. I). Zwei Gruppe-Sieger hat er jetzt auf der Bahn. Die Mutter hat zweijährig zwei Rennen gewonnen, zwei andere Sieger hatte sie auf der Bahn. **My Lucky Liz** (Exceed and Excel) ist Schwester der Listensiegerinnen Go Angellica (Kheleyf) und Bredenburg (Night of Thunder). Der für **Bruno Schütz** einst mehrfache Gr. I-Sieger und Deckhengst **Germany** (Tremolino) stammt ebenfalls aus dieser Familie.

 www.turf-times.de

TWILIGHT JET

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Newmarket, 08. Oktober

Oh So Sharp Stakes - Gruppe III, 67000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1400m

FAST ATTACK (2019), St., v. Kodiak - Fort del Oro v. Lope de Vega, Bes.: H H Shaikh Nasser Bin Hamad Al Khalifa & F. Nass, Zü.: Ballylinch Stud, Tr.: Simon & Ed Crisford, Jo.: James Doyle
2. Allayaali (Dark Angel), 3. Perfect News (Frankel), 4- Rishes Baar. 5. Misty Ayr, 6. Pearl Glory, 7. Good American, 8. Banshee, 9. Gifted Gold
1, 1 1/4, 1, 1, 1 1/2, 3/4, kK, 7
Zeit: 1:26,52

Boden: gut bis weich

Zu relativ hoher Quote kam **Fast Attack** zum Zuge, denn nach ihrem Sieg beim Einstand Anfang August in Kempton lief sie zweimal schwächer. Im Prix du Calvados (Gr. III) in Deauville wurde sie in einem fünfköpfigen Feld bei allerdings sehr durchlässigem Boden Letzte, was zudem mit Eisenverlust verbunden war, dann Dritte von vier Startern in einem kleineren Rennen, auch da passte der Boden nicht.

Sie wird dieses Jahr wohl nicht mehr laufen, soll in der kommenden Saison auf die 1000 Guineas (Gr. I) vorbereitet werden. Sie ist der 35. Gr.-Sieger seines Vaters **Kodiak** (Danehill), dessen Sohn **Best Solution** im **Gestüt Auenquelle** steht. Die Mutter **Fort del Oro** (Lope de Vega) stellt mit ihr ihre erste Siegerin, sie selbst hat drei Listennenrennen in Irland gewonnen, zweimal in Naas und auf dem Curragh. Zweimal lief sie in Gr. III-Sprints platziert. Aus der direkten Linie kommt **Blue Point** fast at (Shamardal), Sieger in vier Gr. I-Rennen, stark gefragter Nachwuchsdeckhengst von Darley.

 www.turf-times.de

FAST ATTACK

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES




 "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Newmarket, 08. Oktober

Challenge Stakes – Gruppe II, 135000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

AL SUHAIL (2017), W., v. Dubawi – Shirocco Star v. Shirocco, Bes.: Godolphin, Zü.: Meon Valley Stud, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. With Thanks (Camacho), 3. Chindit (Wootton Bassett), 4. Safe Voyage, 5. Jouska, 6. Garrus, 7. D'bai, 8. Double or Bubble, 9. Horoscope

3 1/2, H, 1 1/4, H, N, K, 1 3/4, 1 3/4

Zeit: 1:24,29

Boden: gut bis weich



Al Suhail im März in Dubai. www.galoppfoto.de

Starkes Geschütz hatte **Godolphin** mit zwei Startern in diesem selbst gesponserten Rennen aufgeboten, **Al Suhail** kam als Favorit durch und zu seinem ersten Gruppe-Sieg. Gruppe-Platzierungen hat er bereits mehrere in seinem Rekord, auch ein Listensieg, vergangenes Jahr in Newmarket. Seine rechnerisch beste Leistung bisher war der dritte Platz in den Summer Mile Stakes (Gr. II) im Juli in Ascot. Er wird im Winter nach Dubai gehen.

Gezogen ist er hervorragend, kostete auch 1,1 Millionen gns. als Jährling bei Tattersalls. Seine Mutter **Shirocco Star** (Shirocco) hat zwar nur ein Rennen gewonnen, war aber in drei Gr. I-Rennen platziert, als Zweite in den Epsom Oaks (Gr. I) und den Irish Oaks (Gr. I) sowie Dritte in den Pretty Polly Stakes (Gr. I). Ihr Erstling Starcaster (Dansili) war Listensieger in Australien, danach kam **Telecaster** (New Approach), Sieger in den Dante Stakes (Gr. II), im Grand Prix de Deauville (Gr. II) und La Coupe (Gr. III), er steht als National Hunt-Deckhengst im Haras du Mesnil in Frankreich. Eine Jährlingsstute hat **Frankel** als Vater, ein Stutfohlen **Dubawi**. Ein Bruder der zweiten Mutter ist der Gr. III-Sieger und Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Zweite France (Desert Prince). Die Familie ist auch in der Zucht des **Capricorn Stud** aktiv.

www.turf-times.de

AL SUHAIL

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

**MEHR RENNINFOS**

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

**Newmarket, 08. Oktober**

Fillies' Mile – Gruppe I, 562000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1600m

INSPIRAL (2019), St., v. Frankel – Starscope v. Selkirk, Bes. u. Zü.: Cheveley Park Stud, Tr.: John & Thady Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Prosperous Voyage (Zoffany), 3. Cachet (Aclaim), 4. Mise en Scene, 5. Wild Beauty, 6. Concert Hall, 7. Magical Lagoon, 8. Bouquet, 9. Majestic Glory

2 1/2, H, kK, 1/2, 3/4, 1 1/4, 2 1/2, 3/4

Zeit: 1:38,44

Boden: gut bis weich

Schon vor diesen Rennen hatten die Buchmacher **Inspiral** als Favoritin für die 2000 Guineas (Gr. I) notiert, eine Position, die sie nach dem Gruppe I-Sieg noch ausbauen konnte. Drei Starts hatte sie bislang absolviert, sie hatte beim Debüt in Newmarket über 1400 Meter gewonnen, war dann in den Star Stakes (LR) und den May Hill Stakes (Gr. III) erfolgreich. Diesmal kam sie zu einem mehr als geringen Kurs von 8:11 zum Zuge. Es ihr letzter Start in dieser Saison, es geht jetzt in die Winterpause und wenn nichts Außergewöhnliches passiert, wird die **Frankel**-Tochter auch zu Beginn 2021 noch Guineas-Favoritin sein.

Schon ihre Mutter **Starscope** war eine exzellente Rennstute, sie war jeweils Zweite in den 1000 Guineas (Gr. I) und den Coronation Stakes (Gr. I). In der Zucht hatte sie zuvor den listenplatziert gelaufenen Celestran (Dansili) gebracht. In diesem Jahr ist ein Hengstfohlen von **Siyouni** zur Welt gekommen. Sie ist Schwester von Solar Magic (Pivotal) Listensiegerin in Newmarket, auf dieser Ebene auch mehrfach platziert gelaufen. Die zweite Mutter Moon Goddess (Rainbow Quest) ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Medicean** (Machiavellian).

www.turf-times.de

INSPIRAL

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

**MEHR RENNINFOS**

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Newmarket, 08. Oktober
Pride Stakes - Gruppe III, 90000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

VILLE DE GRACE (2018), St., v. Le Havre - Archangel Gabriel v. Arch, Bes. u. Zü.: Hunscombe Stud & Chris Humber, Tr.: Sir Michael Stoute, Jo.: Richard Kingscote 2. Lilac Road (Mastercraftsman), 3. Ocean Road (Australia), 4. Ad Infinitum, 5. Climate, 6. Sayyida, 7. Lights On, 8. Sweet Believer, 9. Soft Whisper, 10. La Joconde, 11. Solene Lilyette, 12. Fooraat, 13. Auria, 14. April Showers, 15. Freyja • 1/2, 2 3/4, 3/4, 1, H, N, K, 4, H, 2 1/4, 1 3/4, 4, 11, 2 1/4 • Zeit: 2:04,49

Boden: gut bis weich

 Weiter stark verbessert ist **Ville de Grace**, die mit der Empfehlung eines Listensieges aus York an den Start gekommen war, zuvor aber schon einige solide Vorstellungen in Gruppe-Rennen gegeben hatte, so als Dritte in den Atalanta Stakes (Gr. III) über die Meile in Sandown. Der Wechsel auf die etwas weitere Distanz hat sicher einen positiven Effekt gehabt.

 Die Tochter des französischen Spitzenvererbers **Le Havre** (Noverre) stammt aus einer nicht gelaufenen **Arch**-Tochter, die bereits einen Sieger auf der Bahn hatte. Ein zweijähriger Wallach hat **Kingman** als Vater, eine Jährlingsstute von **Saxon Warrior** erlöste letzte Woche bei Tattersalls 325.000 gns, es war ein Pinhooking von **Stauffenberg Bloodstock**. Die Mutter ist Schwester von zwei Gr. I-Siegern, Prince Arch (Arch) hat in Gulfstream Park das dortige Breeders' Cup Handicap (Gr. I) gewonnen, dazu in den USA zwei Gr. III-Rennen, Kingsfort (War Chant) war in Irland in den National Stakes (Gr. I) erfolgreich, er wurde als Deckhengst aufgestellt. Eine Schwester ist Mutter der in Irland auf Gr. III-Ebene erfolgreichen **Pincheck** (Invincible Spirit) und **Valeria Mesalina** (Holy Roman Emperor).


Newmarket, 09. Oktober
Zetland Stakes - Gruppe III, 67000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 2000m

GOLDSPUR (2019), H., v. Dubawi - Pomology v. Arch, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: James Doyle • 2. Unconquerable (Churchill), 3. Hafit (Dubawi), 4. Bluegrass, 5. Berkshire Rebel, 6. Dukebox, 7. Knight Rider, 8. Foden, 9. Fourshadesofsilver

K, kK, 3 1/4, kK, 4, 1 3/4, 7, 7 1/2

Zeit: 2:05,76 • Boden: gut

 Der dritte Zweijährige, der aus der Zucht und im Besitz von **Godolphin** an diesem Tag ein Gruppen-Rennen gewann, war **Goldspur**, der in einem packenden Finish Unconquerable (Churchill) und den Stallgefährten Hafit (Dubawi), einen 2,1 Millionen gns. auf die Plätze verwies. Der Sprung in die Gruppe-Klasse gelang also auf Anhieb, nachdem er Mitte September in Sandown über 1600 Meter seine Maidenschaft abgelegt hatte. Zwischenzeitlich wurde er vor einem Start in Epsom zurückgezogen, da er sich in der Startbox zu sehr aufgeregt hatte. Sein Trainer glaubt, dass der **Dubawi**-Hengst langfristig ein Derby-Kandidat werden könnte.

 Seine Mutter **Pomology** (Arch) hat die Lancashire Oaks (Gr. II) und den Prix Minerve (Gr. III) gewonnen, war Zweite im Prix Vermeille (Gr. I). Ihre beiden ersten Nachkommen konnten sich nicht hervortun. Pomology ist Schwester des Listensiegers Tommy Taylor (Mizzen Mast), der Just A Game Stakes (Gr. I)- und American Oaks (Gr. I)-Zweiten Sassy Little Lila (Mizzen Mast). Die Familie hatte in Frankreich einige gute Pferde gebracht, so den mehrfachen Gr. I-Sieger **Apple Tree** (Bikala), der 1992 mit **Thierry Jarnet** im Sattel den Preis von Europa (Gr. I) gewann.


VILLE DE GRACE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


GOLDSPUR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


IMPRESSUM
Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

 E-Mail: info@turf-times.de
Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

 E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

 Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

 Web www.turf-times.de

 Facebook www.facebook.com/turftimes

 Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

 E-Mail: info@turf-times.de

Newmarket, 09. Oktober
Autumn Stakes - Gruppe III, 67000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1600m

COROEBUS (2019), H., v. Dubawi - First Victory v. Teofilo, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Imperial Fighter (The Gurkha), 3. Dubai Poet (Lope de Vega), 4. Aikhal, 5. Scriptwriter, 6. Alflaila, 7. United Nations, 8. Green Team, 9. Dirtyoldtown, 10. Mr Professor • 2, 2 1/2, K, 1 1/4, H, K, 3 3/4, 1/2, 6

Zeit: 1:38,65 • Boden: gut

Ende September schien **Coroebus** in den Royal Lodge Stakes (Gr. II) über 1600 Meter in Newmarket schon deutlich auf der Siegerstraße zu sein, doch auf den letzten einhundert Metern verließen ihn die Kräfte, so dass **Royal Patronage** (Wootton Bassett) mit dem zweiten Wind noch an ihm vorbeirauschte. Diesmal stand er seinen Vorstoß problemlos durch und reihte sich in die Riege der exzellenten Godolphin-Vertreter des Jahrgangs 2019 ein. Sein Trainer sieht ihn wie den Stallgefährten **Native Trail** (Oasis Dream) nicht als Steher an, schickt ihn jetzt in die Winterpause.

Der **Dubawi**-Sohn ist der zweite Nachkomme der Oh So Sharp (Gr. III)-Siegerin **First Victory** (Teofilo), die nur viermal am Start war. Ein Jährlingshengst von ihr hat **Shamardal** als Vater. Die Mutter ist Schwester des exzellenten **Thunder Snow** (Helmet), der zweimal den Dubai World Cup (Gr. I) gewann, dazu den Prix Jean Prat (Gr. I) und das Criterium International (Gr. I), er steht als Deckhengst in Japan. Weitere Geschwister sind die dreifache Gr.-Siegerin **Ihtimal** (Shamardal) sowie die Listensiegerinnen Always Smile (Cape Cross) und Winter Lightning (Shamardal). Eine Schwester der zweiten Mutter ist die Prix de Diane (Gr. I)-Siegerin West Wind (Machiavellian), dahinter findet man im Pedigree die Championstute Balanchine (Storm Bird), Siegerin im Irish Derby (Gr. I) und im Epsom Derby (Gr. I).

www.turf-times.de

COROEBUS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



www.turf-times.de
Immer nur einen Galoppsprung entfernt.

Newmarket, 09. Oktober
Dewhurst Stakes - Gruppe I, 562000 €, 2 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 1400m

NATIVE TRAIL (2019), H., v. Oasis Dream - Needleleaf v. Observatory, Bes.: Godolphin, Zü.: Le Haras d'Haspel, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Dubawi Legend (Dubawi), 3. Bayside Boy (New Bay), 4. Berkshire Shadow, 5. Dhabab, 6. Glounthau-ne, 7. Go Bears Go, 8. Straight Answer • 2, 1/2, 1 3/4, 2, 1/2, 3/4, 1/2 • Zeit: 1:24,82 • Boden: gut

Vierter Start, vierter Sieg für Native Trail, der auch in den Dewhurst Stakes (Gr. I) eine äußerst imponierende Vorstellung zeigte. Als ihn sein Reiter einmal auf freie Bahn gebracht hat, zog er in großem Stil an, gewann am Ende äußerst leicht. Es war sein zweiter Sieg auf höchster Ebene, im September war er in den National Stakes (Gr. I) auf dem Curragh erfolgreich gewesen. Dort hatte er mit **Point Lonsdale** (Australia) den zum damaligen Zeitpunkt besten Zweijährigen von **Aidan O'Brien** geschlagen, ein solches Schwergewicht war diesmal nicht am Start. **Charlie Appleby** glaubt, dass das Stehvermögen seines Schützlings bei der Meile endet, deshalb sind die 2000 Guineas (Gr. I) das logische Ziel.

Schon dreimal hat **Native Trail** schon einen Auktionsring von innen gesehen: Als Fohlen kostete er bei Arqana 50.000 Euro, als Jährling bei Tattersalls 67.000gns. und dann vor einigen Monaten bei der Craven Breeze Up Sale in Newmarket 210.000gns.

Sein Vater ist der Juddmonte-Veteran **Oasis Dream** (Green Desert), für den dieses Jahr eine Decktaxe von 20.000 Pfund aufgerufen wurde. Der jetzt 21jährige hat jetzt 63 Gr.-Sieger auf der Bahn. Die Mutter ist ebenfalls von Juddmonte gezogen, sie ging bei Tattersalls 2016, damals dreijährig, für 60.000gns. an die MAB Agency. Sie hat noch eine Jährlingsstute von **Kingman**, die Godolphin bei der Jährlingsauktion von Arqana im August für 950.000 Euro gekauft hat. Ein Stutfohlen stammt von **Siyouni** ab. **Needleleaf** war nicht am Start, sie ist eine rechte Schwester der Sprint Cup (Gr. I)-Siegerin **African Rose** (Observatory), selbst Mutter der Gr. II-Siegerin **Fair Eva** (Frankel). Eine andere Schwester ist die Prix d'Aumale (Gr. III)-Siegerin **Helleborine** (Observatory), Mutter des zweifachen Gr.-Siegers und Coolmore-Deckhengstes **Calyx** (Frankel). Die nächste Mutter, die Lancashire Oaks (Gr. III)-Dritte New Orchid (Quest for Fame) ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Distant Music** (Distant View). Fraglos also ein hervorragendes Pedigree.

www.turf-times.de

NATIVE TRAIL

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Newmarket, 09. Oktober
Darley Stakes - Gruppe III, 90000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1800m

MOSTAHDAF (2018), H., v. Frankel - Handassa v. Dubawi, Bes. u. Zü.: Shadwell, Tr.: John & Thady Gosden, Jo.: Jim Crowley • 2. Bedouin's Story (Farhh), 3. Finest Sound (Exceed and Excel), 4. Barney Roy, 5. Tyson Fury, 6. Military Style, 7. Brentford Hope. 8. Khar-toum, 9. Baradar, 10. King Vega • 1 3/4, 1 1/4, K, 3, K, 2, 2 1/4, H, 1 1/2 • Zeit: 1:52,03 • Boden: gut

Ein spannendes Pferd ist Shadwells **Mostahdaf**, der bei sechs Starts er einmal nicht gewonnen hat. Das war allerdings in den St. James's Palace Stakes (Gr. I) in Royal Ascot, das war doch noch eine Nummer zu groß, zudem war der Rennverlauf gegen ihn. Ansonsten hat sich der Hengst noch keinen Fehltritt geleistet, zwei Listensiege, jeweils über die Meile in Sandown, standen in seinem bisherigen Rekord. Sein Trainer hat die International Trophy in Bahrain für ihn im Visier.

Der **Frankel**-Sohn ist ein Bruder der erstklassigen **Nazeef** (Invincible Spirit), Siegerin in den Falmouth Stakes (Gr. I), den Sun Chariot Stakes (Gr. I) und den Duke of Cambridge Stakes (Gr. II). Ein Jährlingshengst der Mutter **Handassa** (Dubawi), erfolgreich in den Garnet Stakes (LR) im irischen Naas, hat **Dark Angel** als Vater ein Hengstfohlen stammt erneut von Frankel ab. Handassa ist Schwester des San Gabriel Stakes (Gr. II)-Sieggers Desert Stone (Fastnet Rock) aus der Linie der Gr. I-Sieger und Deckhengste **Pastoral Pursuits** (Bahamian Bounty) und **Goodricke** (Bahamian Bounty).

www.turf-times.de

MOSTAHDAF

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Chantilly, 09. Oktober
Criterium de Maisons-Laffitte - Gruppe II, 190000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1200m

MALAVATH (2019), St., v. Mehmas - Fidaaha v. New Approach, Bes.: Everest Racing, David Redvers, Barbara M. Keller, Zü.: Tally Ho Stud, Tr.: Francis-Henri Graffard, Jo.: Olivier Peslier
2. Have a Good Day (Adaay), 3. Desert Dreamer (Oasis Dream), 4. Best Flying, 5. Dizzy Bizu. 6. Gis a Sub
H, 3/4, kH, 2 1/2, 3/4 • Zeit: 1:12,11
Boden: sehr weich

Eine prominente Besitzergemeinschaft zeichnet für **Malavath** verantwortlich, die auf anspruchsvollem Geläuf höher eingeschätzte britische Konkurrenz und auch die **Suborics**-Stute **Best Flying** (Pedro the Great)m die im Ziel aber dichtauf war, auf die Plätze verwies. Es war der vierte Start für die Tochter des so hervorragend eingeschlagenen

Mehmas (Acclamation), ihr zweiter Sieg, nachdem sie im September ebenfalls über 1200 Meter in Chantilly ihre Maidenschaft abgelegt hatte.

120.000 Euro hatte sie bei der Breeze Up-Auktion von Arqana gekostet, ein deutlicher Preisanstieg gegenüber den 29.000 Pfund, für die man als Jährling für sie angelegt hatte. Die Pinhooker haben also Geld verdient.

Ihre Mutter, deren Erstling sie ist, ist einige Male erfolglos am Start gewesen, sie ist jedoch Schwester von zwei Gruppensiegerinnen, Ceisteach (New Approach), in den USA in den Robert Dick Memorial Stakes (Gr. III) erfolgreich, sowie **Steip Amach** (Vocalised), Siegerin in den Killavullan Stakes (Gr. III) und den Amethyst Stakes (Gr. III), dazu jeweils Dritte im Prix Rothschild (Gr. I) und im Prix Jean Romanet (Gr. I). Aus der Familie kommt auch **Giant Sandman** (Footstepsinthesand), der 2013 die Goldene Peitsche (Gr. II) gewonnen hat. Ein rechter Bruder von Malavath ist im Jährlingsalter, ein Stutfohlen hat **Cotai Glory** als Vater.

www.turf-times.de

MALAVATH

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Rom, 12. Oktober
Premio Verziere Memorial Aldo Cirila - Gruppe III, 77000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

SOPRAN BASILEA (2018), St., v. Night of Thunder - Kathy Best v. King's Best, Bes.: Leonardo Ciampoli, Zü.: Aidan Sexton, Tr.: Grizzetti Galoppo, Jo.: Carlo Fiocchi
2. Cima Star (Sea the Stars), 3. Santa Rita (Jukebox Jury), 4. Salonlove, 5. Dame de Coeur, 6. Eulaila, 7. Sidney Pearl, 8. Sugar Beat, 9. Romance d'Amour
1, 2 1/2, 2 1/2, 2, K, 12, 3,11
Zeit: 2:01,70 • Boden: weich

Im Frühjahr gewann **Sopran Basilea** ein Listennenrennen in Mailand, war später u.a. Vierte in den Oaks D'Italia (Gr. II). Jetzt kam die Tochter des Darley-Hengstes **Night of Thunder** zu ihrem ersten Gruppe-Sieg. Sie ist eine Schwester zu vier Siegern, die zweite Mutter ist Schwester zu zwei Gruppe-Siegerinnen, **Kathy Dream** (Arcano) und Kathy College (College Chapel), die wiederum Mutter des erstklassigen Fliegers Rosendhal (Indian Ridge) ist, der fünf Gruppe-Rennen gewinnen konnte.

www.turf-times.de

SOPRAN BASILEA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Rom, 12. Oktober

Premio Vittorio di Capua - Gruppe II, 275000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

RUBAIYAT (2017), H., v. Areion - Representera v. Lomitas, Bes.: Darius Racing, Zü.: Gestüt Karlshof, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Clement Lecouvre

2. Cima Emergency (Canford Cliffs), 3. Wonnemond (Areion), 4. Cantocorale, 5. Frozen Juke, 6. Fulminix, 7. Out of Time, 8. Jin Jin, 9. Attimo Fuggente, 10. Pensiero d'Amore, 11. Aria Importante • 1/2, H, 1 1/2, K, 1, 1/2, 1 1/4, 1 1/2, 9, 10 • Zeit: 1:36,10 • Boden: weich



BBAG-Jährlingsauktion 2018

26.000

▶ Klick zum Video

Reibungslos ist das Rennjahr für **Rubaiyat** nicht verlaufen, denn nach dem Listensieg im April in Hannover erlitt er eine Kolik, die ihn über Monate außer Gefecht setzte. Die Goldene Peitsche (Gr. III) könnte dann etwas zu kurz für ihn gewesen sein, nach dem zweiten Platz in Dresden kam er jetzt zu seinem zweiten Gr. II-Sieg nach dem Gran Criterium zweijährig. Im Premio Vittorio di Capua hatte er vor einem Jahr in Mailand Platz drei belegt. Er könnte am 7. November noch einmal in Rom antreten, im Premio Ribot (Gr. III), dort war er vor zwölf Monaten Vierter.

Der **Areion**-Sohn stammt aus der bei drei Starts einmal über 2100 Meter in Tarbes/Frankreich erfolgreichen **Representera** (Lomitas), deren zuvor bester Nachkomme **Rose Flower** (Dabirsim) war. Dreijährig hat sie in Frankreich zwei Rennen gewonnen, darunter den Prix Amandine (LR), ist dann in die USA gewechselt, wo sie Dritte auf Listenebene in Belmont Park war. Vor Rose Flower hatte Representera **Rose Gold** (Havana Gold) gebracht, er ist nach Italien gegangen, wo er zwei Rennen gewinnen konnte.

Representera wurde im Februar 2015 für 37.000 Euro bei Arqana gekauft, ist dann im Dezember 2017 tragend von **Kamsin** für 6.000 Euro bei Arqana verkauft worden. Ein **Jukebox Jury**-Sohn aus der Representera war als Fohlen 2019 bei Tattersalls in Irland im Ring, wurde jedoch vom Anbieter, dem Burgage Stud, für 30.000 Euro zurückgekauft.

Es war der letzte Nachkomme der Mutter, die anschließend eingegangen ist. Sie wurde gezogen von der Marquise de Moratalla, ist Schwester des Poule d'Essai des Poulains (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes **Tin Horse** (Sakhee) und der Listensiegerin Becomes You (Lomitas). Tin Horse steht aktuell im Haras de la Baie in Frankreich. Aus dem weiteren Pedigree ist noch **Blue Bresil** (Smadoun) zu erwähnen, mehrfach gruppenplatziert gelaufen, Deckhengst in der Zucht von Hindernispferden. Er steht im Glenview Stud in Irland, hat bereits mehrere Gr. I-Sieger über Sprünge auf der Bahn.


RUBAIYAT

 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS

 KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE


Turf-Times

2 Tage · 🌐

Toller deutscher Erfolg im Premio Vittorio Di Capua (Gruppe II, 1600m) in Rom: es siegt der von Henk Grewe trainierte Areion-Sohn Rubaiyat, der vom französischen Jockey Clement Lecouvre geritten wurde. Der treue Kämpfer Wonnemond (Sascha Smrczek / Alex Pietsch) lief auf einen tollen dritten Platz. Nur im Mittelfeld landete die als Favoritin gestartete Jin Jin.

Foto: Rubaiyat im Portrait © galoppfoto / Turf-Times
#turf-times



171

1 Kommentar 8 Mal geteilt



Brigitte Aichele

Herzliche Glückwünsche 🍀

Gefällt mir · Antworten · 1 Tag

PFERDE

Von Star Appeal, Topyo und anderen: Die Arc-Sensationen



Star Appeal schafft die größte Sensation in der Geschichte des Prix de l'Arc de Triomphe. Foto: Archiv.

Der Ausgang von Pferderennen ist kein berechenbares Ereignis, auch wenn „todsichere“ Wettsysteme etwas anderes suggerieren wollen. Favoriten siegen zwar häufig, aber nicht immer. Manchmal sind es die von den Wetttern sträflich vernachlässigten Kandidaten, die am Ende die Nase vorn haben. Solche Außenseitererfolge gibt es auf allen Ebenen des Rennsportsystems, auch in den internationalen Top-Prüfungen.

Am vergangenen Sonntag lieferte Gestüt Auenquelles Torquator Tasso mit seinem Sensationssieg im Prix de l'Arc de Triomphe dafür ein weiteres Beispiel. Mit einer Siegquote von 72,5:1 am französischen Totalisator katapultierte er sich nicht nur in die Siegerliste des wichtigsten europäischen Galopprennens, sondern auch in die „Shortlist“ der größten Toto-Schocker in dieser Prüfung, die von in Deutschland trainierten Vollblütern geprägt wird. Zwar finden sich in der 100jährigen Arc-Historie nur drei deutsche Sieger in den Annalen, doch sind zwei davon auch in den Top 3 der größten Außenseitersiege verzeichnet.

Ein klares Kriterium, ab welcher Quote ein Sieg zu einem Sensationserfolg wird, existiert nicht. Als vor zehn Jahren Danedream zu einer Siegquote von 27,8:1 den Arc gewann, war dies eindeutig ein Außenseitersieg der famosen deutschen Stute, doch ein Sensationserfolg war es nicht, dazu war die Quote dann doch zu niedrig, insbesondere angesichts der kopfstarken Starterfelder im Arc, die automatisch zu höheren Siegquoten von weniger beachteten Startern führen. Für unsere Rückschau beschränken wir uns daher auf alle Arc-Sieger, die ihrem kleinen Anhang eine Siegquote von mindestens 50:1 bescherten.

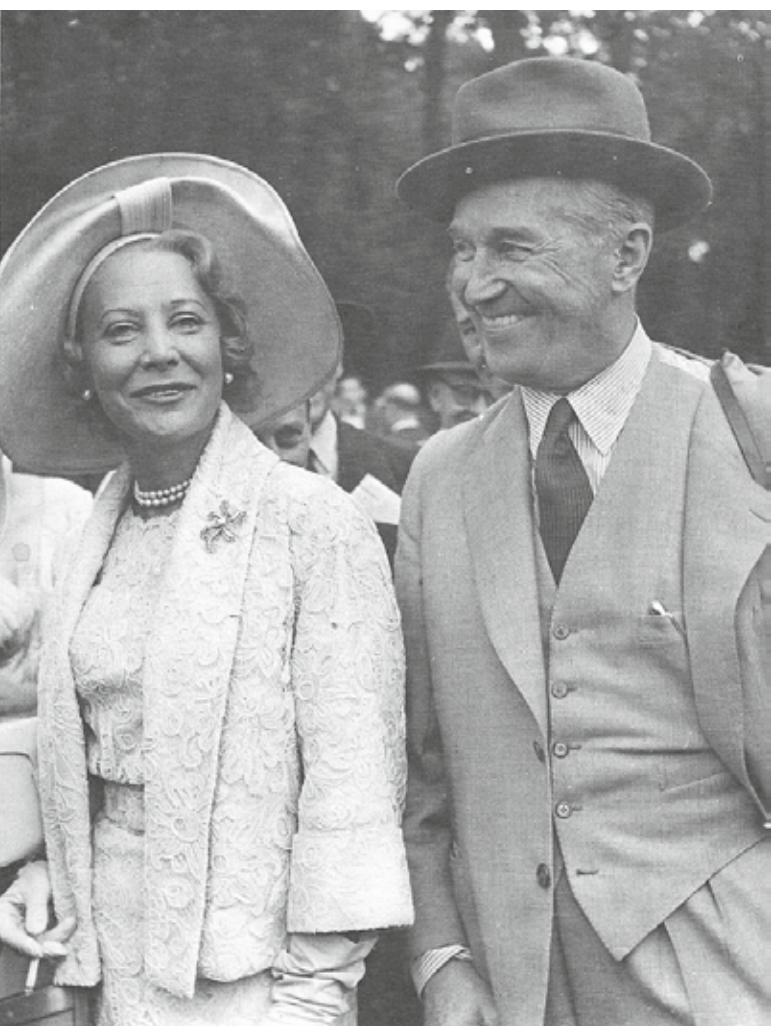
Würden die Siegeeventualquoten der Arc-Starters die tatsächlichen Siegchancen realistisch abbilden, so dürfte es in der 100jährigen Arc-Geschichte eigentlich nur maximal zwei Sieger aus dieser Quotenregion geben. In der Realität waren es jedoch sechs von den Wetttern unterschätzte Vollblüter, die zu Siegquoten zwischen 53:1 und 119,7:1 im Arc zum Zuge kamen. Die Statistik liefert somit für die Anhänger von Außenseitern eine erfreuliche Erkenntnis: Der Totalisator schätzt die Chancen von krassen Außenseitern zu pessimistisch ein, sie gewinnen mehr als dreimal so häufig im Arc wie es ihre aus der Siegquote abzuleitende Erfolgswahrscheinlichkeit vermuten lässt.

Der krassste Außenseitersieg in der Arc-Geschichte gelang dem von Theo Griepert trainierten und von Greville Starkey gerittenen Star Appeal, der 1975 für den ersten deutschen Arc-Erfolg sorgte. Seine zuvor und danach unerreichte hohe Quote von 119,7:1 war auch deshalb so hoch, weil es damals unvorstellbar schien, dass ein deutscher Vertreter in Longchamp gewinnen könne. Mit denselben Vorleistungen, unter denen immerhin ein Sieg in den Eclipse Stakes auf Gruppe I Niveau nur drei Monate vor dem Arc zu finden war, wäre Star Appeal nicht zu dieser Siegeventualquote ins Rennen gegangen, hätte er einen englischen oder – wie am Anfang seiner Rennkarriere tatsächlich der Fall – irischen Trainer gehabt.

Der krassste Außenseitersieg in der Arc-Geschichte gelang dem von Theo Griepert trainierten und von Greville Starkey gerittenen Star Appeal, der 1975 für den ersten deutschen Arc-Erfolg sorgte. Seine zuvor und danach unerreichte hohe Quote von 119,7:1 war auch deshalb so hoch, weil es damals unvorstellbar schien, dass ein deutscher Vertreter in Longchamp gewinnen könne. Mit denselben Vorleistungen, unter denen immerhin ein Sieg in den Eclipse Stakes auf Gruppe I Niveau nur drei Monate vor dem Arc zu finden war, wäre Star Appeal nicht zu dieser Siegeventualquote ins Rennen gegangen, hätte er einen englischen oder – wie am Anfang seiner Rennkarriere tatsächlich der Fall – irischen Trainer gehabt.

► Klick zum Video

Die zweithöchste Siegquote der Arc-Geschichte ist jedoch nicht der Herkunft des Starters geschuldet. Der im Arc des Jahres 1967 erfolgreiche Topyo wurde schließlich in Chantilly von Mick Bartholomew trainiert, doch stand der Dreijährige im mit 30 Teilnehmern größten Starterfeld der Arc-Historie im Schatten anderer Starter, die sich im Vorfeld weit höhere sportliche Meriten erworben hatten als Topyo mit seinen zwei Gruppe III-Erfolgen in französischen Mitteldistanzprüfungen. Doch Topyos Besitzerin Suzy Volterra, eine ehemalige Tänzerin an der Pariser Oper, die den weit älteren Pariser Theaterdirektor Leon Volterra kurz vor seinem Tod geheiratet hatte und als seine Erbin dessen Turf-Passion jahrzehntelang erfolgreich fortführte, wollte ein Pferd im Arc an den Start gehen lassen und ließ für den Ritt den australischen Jockey Bill Pyers verpflichten. Pyers, zigfacher Champion in seiner Heimat, war 1964 nach Frankreich übergesiedelt und hatte sich in der dortigen Jockey-Szene schnell einen Namen gemacht. Er schaffte mit Topyo in einem umkämpften Finale den knappen Sieg mit Halsvorsprung auf die beiden weit höher eingeschätzten Briten Salvo und Ribocco, der am Totalisator favorisierte Franzose Roi Dagobert wurde Vierter. Pyers konnte sich an seinem ersten – und einzigen – Arc-Erfolg nicht lange erfreuen, nur wenige Tage danach wanderte er ins Gefängnis, Suzy



Suzy Volterra, Besitzerin von Topyo, mit dem Schauspieler Maurice Chevalier in Longchamp. Foto: Archiv

Volterra besorgte ihm einen Anwalt, der ihn in dieser kurios anmutenden Justizposse um einen im Jahr zuvor stattgefundenen Verkehrsunfall nach anderthalb Monaten wieder auf freien Fuß bekam. Der Sensationssieger Topyo konnte in der Folgezeit nicht an seinen Arc-Erfolg anknüpfen, ein dritter Rang in den King George im Folgejahr war seine einzige bessere Leistung nach dem Arc. Topyo wurde nach Japan verkauft und war dort von 1969 bis zu seinem Tod 1975 als Deckhengst tätig. Über seine Tochter C.B. Queen, eine fünffache Siegerin, wurde er Großvater des Triple Crown Siegers Mr. C.B., der 1983 zum „Horse of the Year“ in Japan gekürt wurde und später selbst eine lange Deckhengstkarriere startete.

Auf Rang drei in der Liste der größten Arc-Außenseitersiege ist dann der aktuelle deutsche Arc-Triumphator Torquator Tasso zu finden.

Im Sextett der Arc-Sieger mit Quoten oberhalb von 50:1 rangiert ein Trio bestehend aus Gold River (54:1), Levmooss (53:1) und Oroso (53:1) mit nahezu identischen Siegquoten deutlich hinter Torquator Tasso (72,5:1) auf den folgenden Plätzen. Der Grund, warum die Stute Gold River und

der Hengst Levmooss, die beide bei ihrem Sieg 1981 bzw. 1969 vierjährig zum Zuge kamen, am Totalisator sträflich unterschätzt wurden, dürfte in beiden Fällen derselbe gewesen sein: Die Wetter gingen davon aus, dass die Arc-Distanz zu kurz für sie sei, da beide sich zuvor einen Namen als Extremsteher gemacht hatten.

Der in Irland von Seamus McGrath für die eigene Familie trainierte Levmooss hatte sich aus kleinen Anfängen auf Handicapebene vierjährig in der europäischen Extremsteherelite etabliert. Er gewann 1969 vor dem Arc die beiden bedeutendsten europäischen Rennen über 4000m, den Prix du Cadran (damals noch im Mai gelaufen) und den Ascot Gold Cup. Als Vorbereitungsrennen auf den Arc wählte McGrath, der zuvor noch nie einen Starter im Arc gesattelt hatte, ein Handicap-Rennen auf dem Curragh, in dem er 68kg tragen musste, und gewann dieses mit drei Längen Vorsprung. Dass er über 2400m auch in europäischer Top-Konkurrenz würde bestehen können, trauten ihm nur wenige zu. Unter dem australischen Jockey Bill Williamson belehrte er die Skeptiker eines Besseren und sicherte sich den Triumph nach einem frühen Vorstoß in der Zielgeraden souverän. Für Levmooss bildete der Arc-Sieg nicht nur den Höhepunkt, sondern auch den Schlusspunkt seiner Karriere. Er wurde 1970 in Irland als Deckhengst aufgestellt und wechselte 1976 ein Jahr vor seinem Tod nach Frankreich. Sein prominentester Nachkomme war der hierzulande durch seine Erfolg im GP von Baden und seine spätere Deckhengsttätigkeit in Deutschland, u.a. im Gestüt Nehnten, bestens bekannte M-Lolshan.

Auch die Französin Gold River, die ihren Überaschungscoup 1981 in einem großen 24köpfigen Arc-Starterfeld landete, war vornehmlich auf längeren Distanzen als den im Arc geforderten 2400m ausgewiesen. Schon als Dreijährige hatte sie nach dem Prix de Pomone (2700m, Gr. II) das französische St. Leger (3100m, Gr. I) gewonnen, vierjährig gewann sie vor dem Arc den Prix du Cadran (4000m, Gr. I) sowie den Prix Jean Prat (3100m, Gr. II), im Prix Foy (2400m, Gr. II) bei den Arc-Trials hatte sie dagegen klar geschlagen nur einen dritten Platz belegt. Der Hauptgrund, warum ihr die Wetter im Arc keine Chance einräumten, lag allerdings in der Entscheidung von Jockey Freddy Head, der die von seinem Vater Alec trainierte Wertheimer-Stute bei allen Siegen geritten hatte, seinem Vater einen Korb zu geben und statt Gold River die Sangster-Stute Detroit im Arc zu reiten. Diese Fehlentscheidung (die als Favoritin gestartete Arc-Titelverteidigerin Detroit landete nur auf Rang 20) ließ den Glauben an eine Siegchance für Gold River bei den Wettern schwinden,

doch strafte die Stute, für die der australische Jockey Gary Moore aus Hongkong eingeflogen wurde, alle Zweifler Lügen. Sie stellte den scheinbar enteiltten französischen Derby-Sieger Bikala in der Schlussphase und zog letztlich sicher an ihm vorbei. Auch die anschließenden Zuchtleistungen der Wertheimer-Stute können sich sehen lassen: Mit Riviere d'Or brachte sie eine Gruppe I Siegerin, ihr klassisch platzierter Sohn Goldneyev wurde als Deckhengst aufgestellt und mit Chercheur d'Or hatte sie eine weitere Gruppe-Siegerin auf der Bahn.

» [Klick zum Video](#)



Star Appeal, Greville Starkey und Trainer Theo Grieper nach dem Arc-Sieg. Foto: Archiv

Der Letzte in unserem Arc-Sensationssieger-Sextett ist der französische Hengst Oroso, dessen Erfolg im Oktober 1957 die Massen auf der Rennbahn Longchamp (der britische Korrespondent der Times berichtet über einen Rekordbesuch von 200.000 Menschen bei strahlendem Sonnenschein, doch sind Zuschauerzahlen in Zeitungsartikeln dieser Zeit mit Vorsicht zu genießen) verblüffte. Am Jockey lag die Außenseiterrolle bei Oroso nicht, wurde er doch von Serge Boullenger, einem der Stars der französischen Jockeyszene jener Zeit, geritten. Auch Orosos in Maisons-Laffitte ansässiger Trainer Daniel Lescalle gehörte nicht zu den Underdogs der Szene. Es waren schlicht die aktuellen Formen, die ihn zum Außenseiter stempelten. Als Dreijähriger hatte er zwar den GP de Saint Cloud gewonnen, doch vierjährig blieb er bei etlichen Auftritten vor dem Arc ausschließlich in einem Extremsteher-Rennen über 3100m im April des Jahres siegreich. Auch bei seinem Auftritt in den Arc-Trials im September endete er weit hinter seinem gleichalten Landsmann Tanerko, der nach einem dritten Platz im Vorjahres-Arc in 1957 nach seinen Siegen im Prix Ganay, dem GP de Saint-Cloud und in seinem

Wichtig?

W E N N
S I E D A S
L E S E N
K Ö N N E N
D A N N
L E S E N
E S A U C H
I H R E
K U N D E N !

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...

...und in **Deutschland.**

Jede Woche
schicken wir Turf-Times
an rund **4.000 Entscheider**
der **internationalen**
Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR

Daniel Delius

Telefon: +49 (0) 171 3426048

E-Mail: info@turftimes.de

Richtig!

Arc-Trial als klarer Favorit galt. Seine Chancen schmolzen jedoch schon im Vorfeld des Starts. Durch den Massenbesuch in Longchamp kam es zu Verzögerungen, die sich hinziehende Parade vor den überfüllten Tribünen belastete Tanerkos Nerven kostüm arg. Als der Arc mit mehr als einstündiger Verspätung endlich gestartet wurde, war von seiner in den zuvor bestrittenen Rennen an den Tag gelegten Souveränität nichts mehr zu sehen, er musste in der Endphase passen und endete nur auf dem sechsten Platz. Dadurch machte er den Weg frei für Orosos Überraschungscoup, dem dieser keine weiteren Glanztaten auf der Rennbahn folgen lassen konnte. Auch über eine erfolgreiche Gestütskarriere des Hengstes, der im Besitz von Raoul Meyer, Eigentümer des Pariser Nobelkaufhauses Galeries Lafayette, stand, finden sich keine Aufzeichnungen. Da sich vereinzelte Oroso-Nachkommen in den Datenbanken auffinden lassen, muss er jedoch als Deckhengst im Einsatz gewesen sein, nachhaltigen Einfluss und Spuren hat er in der Zucht jedoch nicht hinterlassen.

Torquator Tasso auf Rang 4 der Weltrangliste

Es bleibt dabei: **Torquator Tasso (Adlerflug)** kommt nach seinem Sieg im **100. Prix de l'Arc de Triomphe** (Gr. I, 2.400m, 5 Mio. Euro) auf ein Rating von 125 (102,5 kg). Hinter **Adayar**, **Mishriff** und **St Mark's Basilica**, die alle bei 127 (103,5 kg) stehen, belegt er damit gemeinsam mit **Palace**




Der Arc-Sieger Torquator Tasso: Hier mit Katja Heckmann am Führzügel, Jockey René Piechulek und Trainer Marcel Weiß – bekommt für seinen Sieg in Longchamp ein GAG von 102,5 Kg – das bedeutet Platz 4 der Weltrangliste. ©galoppfoto – Frank Sorge


Pier Rang 4 in der Welt. Hier gibt's die komplette Weltrangliste: [» Klick!](#)

Während **St Mark's Basilica** seine Rennlaufbahn verletzungsbedingt bereits beendet hat, sollen Adayar und Mishriff am Samstag in Ascot in den Champion Stakes an den Ablauf kommen und Palace Pier in den Queen Elizabeth II Stakes.


Zur Erinnerung: **Danedream** kam nach ihrem 5-Längen-Sieg in Rekordzeit auf 128 (104 kg). Als **Star Appeal** 1975 den Arc gewann, gab es noch eine offizielle Klassifikation. Bei „Timeform“ kam er damals auf 133, wobei berücksichtigt werden muss, Pferde dort im Allgemeinen 4 Pfund höher eingeschätzt wurden als das später (ab 1977) bei den offiziellen Handicappern der Fall war.

TurfTimes.de
 | Instagram








turftimes.de • [Abonnieren](#)
Longchamp Racecourse, Paris, France



turftimes.de Der neue RaceBets Podcast: „Auf der Arc Wolke 7“ - mit dem kompletten Torquator Tasso Team!

„Torquator Tasso ist ein Geschenk“, darin sind sich alle Beteiligten einig. Fünf Tage nach dem Sensationssieg im 100. Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I, 2.400m, 5.000.000 Euro Dotierung) schweben alle noch auf „Wolke 7“ und beginnen erst langsam zu begreifen, was sie da auf der Rennbahn in Paris Longchamp geschafft haben. In diesen RaceBets-Podcast hören wir sie alle: Helga und Peter-Michael Endres als Besitzer für das Gestüt Auenquelle, Marcel Weiß als Trainer, René Piechulek als Jockey, Katja Heckmann als Betreuerin des Pferdes, die den Adlerflug-Sohn gemeinsam mit


Gefällt 122 Mal

„First Lady“ Blowout



Blowout holt sich die First Lady Stakes. Foto: Keeneland

Eine starke Streitmacht in Europa gezogener Stuten waren am Samstag in Keeneland in den mit 400.000 Dollar dotierten First Lady Stakes (Gr. I) über 1600 Meter auf Gras am Start. Zu schwer erwies sich diese Aufgabe allerdings für die vom Gestüt Ammerland gezogene **Dalika** (Pastorius), die als 51:1-Außenseiterin im zwölfköpfigen Feld Neunte wurde. Der Sieg ging an die fünf Jahre alte Blowout (Dansili), die Peter Brant einst als Jährling bei der Wildenstein-Auflösungsauktion in Irland für 450.000 Euro gekauft hatte. Mit Regal Glory (Animal Kingdom) kam eine weitere von Chad Brown trainierte Stute auf Rang zwei, Dritte wurde Empress Josephine (Galileo) aus dem Aidan O'Brien-Stall vor der von Charlie Appleby trainierten Godolphin-Vertreterin Althiqa (Dark Angel).

Zaaki nur Dritter

Eine überraschende Niederlage musste der neue Superstar des australischen Rennsports, der von Kirsten Rausing gezogene **Zaaki** (Leroidesanimaux) am Samstag in den Neds Might and Power Stakes (Gr. I) in Caulfield hinnehmen. Der ehemalige Schützling von Sir Michael Stoute war in Australien in der Obhut von Annabel Neasham zum Seriensieger geworden, ging diesmal als 2:7-Favorit an den Start. Nur vier Gegner stellten sich ihm auf der 2000-Meter-Distanz, am Ende belegte Zaaki den dritten Platz. Der Sieg ging an den von Brett Prebble gerittenen Probabeel (Savabeel), Zweiter wurde Nonconformist (Rebel Raider).

Quebueno bei Stokes

Quebueno (Adlerflug), drei Jahre alter Hengst des Gestüts Paschberg, hat den Stall von Trainer Jean-Pierre Carvalho verlassen, er ist für einige Wochen zu Simon Stokes gegangen. Seit seinem Sieg im Derby-Trial (LR) in Hannover hatte er keine Rennen bestritten, da er mehrfach, in Deutschland wie in Frankreich, nicht zum Einrücken in die Startbox zu bewegen war. Der für solche Problemfälle spezialisierte Simon Stokes soll ihm das nötige Vertrauen zurückgeben. Nach dieser Therapie ist ein Wechsel in den Stall von Trainer Andreas Wöhler geplant.

Schnell Meister zurück mit Gr.-Sieg in Japan



Schnell Meister (Vordergrund) kommt knapp zum Zuge. Foto: JRA

Zum Wiederanfang nach der Sommerpause holte sich der dreijährige **Schnell Meister** (Kingman), Erstling der Wittekindshofer Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Serienholde (Soldier Hollow), am vergangenen Sonntag mit einer unglaublichen Speedleistung in Tokio/Japan den über 1.800 Meter führenden Mainichi Okan (Gr. II). Nach seinem Erfolg im NHK Mile Cup (Gr. I) hatte Schnell Meister im Yasuda Kinen (Gr. I) den dritten Platz hinter dem Sieger Danon Kingly (Deep Impact) belegt. Gegen diesen konnte er diesmal unter Christophe Lemaire den Spieß umdrehen, indem er ihn mit Kopflänge bezwang. Auf Rang drei folgte Potager (Deep Impact).

► **Klick zum Video** (Schnell Meister Nr. 1)

Sunday Racings Schnell Meister, für den Züchter Northern Farm in Wittekindshof zur Welt gekommen, ist nach Ansicht seines Trainers Takahisa Tezuka wahrscheinlich auf der Meile am besten aufgehoben. Obwohl der Hengst eine Nennung für die Hong Kong Mile (Gr. I) erhalten hat, sieht es mehr danach aus, dass er als nächstes in der Mile Championship (Gr. I) in Hanshin gegen Ende November an den Start kommt. Als mögliches Fernziel nannte der Trainer den Dubai Turf (Gr. I).

STALLIONNEWS

Lord of England eingegangen



Lord of England ist am 11.10.2021 im Alter von 18 Jahren wegen Herzproblemen verstorben. ©Galoppfoto - Frank Sorge

Er war eigentlich immer etwas unterschätzt und wie viele deutsche Deckhengste fehlte ihm die internationale Anerkennung. Dabei war **Lord of England** fraglos einer der erfolgreichsten Vererber der letzten Jahre, hat Saison für Saison herausragende Nachkommen auf der Bahn. Vor wenigen Tagen ist er nach anhaltenden Herzproblemen eingegangen, ein großer Verlust für das Standortgestüt Etzean, aber auch für die deutsche Vollblutzucht.

Er war ein Sohn des erfolgreichen Etzeaners Dashing Blade aus einer vom Gestüt Fährhof gezogenen Los Santos-Tochter, es handelt sich um die Lomitas-Linie. Sein Züchter war der Stall Pontresina, trainiert wurde er von Mario Hofer für den Stall Lucky Owner von Klaus Hofmann. Zweijährig startete er ausschließlich in Italien, gewann ein Listenrennen in Mailand und war dort Dritter im Gran Criterium (Gr. I). Dreijährig begann es mit Rang zwei im Dr. Busch-Memorial (Gr. III), es folgte ein dritter Platz im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) und ein Sieg im Großen Preis der Wirtschaft (Gr. III) in Dortmund. Seine beste Leistung bot er dann in München, als er unter Andrasch Starke den Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) gegen Laverock (Octagonal) und Almerita (Medicean) gewann. Verletzungsbedingt war dann auf der Rennbahn Schluss, er bezog eine Deckhengstbox im Gestüt Etzean.

Zwölf Gruppe-Sieger hat er bisher auf der Bahn, angeführt vom Derbysieger und erfolgreichen Nachwuchshengst Isfahan und den beiden Diana-Siegerinnen Feodora und Palmas, beide aus Etzeaner Zucht. Gruppe II-Sieger waren bisher Fandango und Stex, auf Gr. III-Ebene waren Kronprinz, Lady Jacamira, Near England, Olorda, Pakal, Salona und Theo Danon erfolgreich. Immer mehr machen auch die Nachkommen seiner Töchter auf sich aufmerksam, ganz aktuell der „Winterfavorit“ Sea Bay, der aus der Strawberry (Lord of England) stammt. Stets lagen seine Bedeckungszahlen für deutsche Verhältnisse im

oberen Bereich, sein kopfstärkster Jahrgang war mit 66 Nachkommen der von 2013. Deshalb werden die Söhne und Töchter dieses bemerkenswerten Fuchshengstes noch einige Jahre den Rennsport prägen.

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf Times

3 Tage · 🌐

Traurige Nachricht aus dem Gestüt Etzean: Lord of England lebt nicht mehr. Der 18jährige Dashing Blade Sohn musste nach anhaltenden Herzproblemen erlöst werden. Der bunte Fuchs, als Rennpferd selber Gruppe I-Sieger und Champion-Meiler des Jahres 2006, hatte sich in den letzten Jahren zu einem hervorragenden Vererber gemauert und die deutsche Deckhengst-Szene bereichert. Vor allem sein Sohn Isfahan, Champion-Zweijähriger und Derby-Sieger des Jahres 2016, und inzwischen erfolgreicher Nachwuchsbeschäler, und die aktuelle Diana-Siegerin Palmas haben nachdrücklich auf die Qualitäten ihres Vaters aufmerksam gemacht. Im nächsten Newsletter werden wir die Karriere von Lord of England ausführlich würdigen.

Foto: © galoppfoto/ Sabine Brose / Turf-Times

#turftimes



285

20 Kommentare 15 Mal geteilt



Susi Jansen

Sehr traurig! Mach's gut, du Schöner! 🙏

Gefällt mir · Antworten · 3 Tage



Blanca Kröner

Ach Schade, 18 ist ja jetzt auch noch kein Alter 😞

Gefällt mir · Antworten · 3 Tage



Emmy Jones

Sehr traurig. Ein grosser Verlust für die Vollblutzucht. RIP, Lord of England 🙏

Gefällt mir · Antworten · 3 Tage



Tina Finkler

 Oh je
Dann komm gut über die Regenbogenbrücke du 🙏

Gefällt mir · Antworten · 2 Tage



Sabine Köhler

 🙏🙏🙏 Traurig
Er war ein wunderschönes Pferd
Komm gut über die Regenbogenbrücke 🙏🐾

Gefällt mir · Antworten · 2 Tage



Petra Stelge

Sehr traurig

Gefällt mir · Antworten · 2 Tage

Pomellato im Gestüt Hofgut Heymann



Pomellato, hier in einer Aufnahme aus Westerberg. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Pomellato (Big Shuffle), 16 Jahre alt, mit einer bewegten Deckhengst-Vergangenheit, wird im kommenden Jahr seine Aktivitäten in das Gestüt Hofgut Heymann verlagern. „Ich habe ihn am Montag persönlich aus Frankreich abgeholt, er steht frisch und munter bei uns in der Box“, berichtete Wolfgang Heymann am Dienstagmorgen.

Gezogen vom Gestüt Hof Ittlingen ist er nur zweijährig gelaufen, gewann dabei das Criterium de Maisons-Laffitte (Gr. II) und die Maurice Lacroix Trophy (Gr. III). Er stand dann ein Jahr im Haras d'Etream, ein weiteres Jahr in Harzburg, verschwand dann für einige Jahre im Iran, wo ihn der Österreicher Harald Gritscher ausfindig machte und ihn in das Gestüt Westerberg holte, wo er auch nur zwei Jahre blieb. Es folgte ein Wechsel nach Frankreich, wo er im Haras du Thenney 2017 immerhin 67 Stuten deckte, doch gingen die Zahlen in den Folgejahren zurück.

Er ist mit sehr übersichtlichen Jahrgängen Vater zahlreicher Black Type-Pferde auf beiden Gebieten, hatte in den letzten Wochen mit Asterix und Fellow auch zwei aufstrebende Dreijährige auf der Bahn.

In Rente

Duke of Marmalade (Danehill), Sieger in fünf Gr. I-Rennen, Vater des Derbysiegers Nutan, ist im Drakenstein Stud in Südafrika auf tierärztlichen Rat in Pension geschickt worden. Der 17jährige hatte für die Coolmore-Connection u.a. die King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I), das Juddmonte International (Gr. I) und die Prince of Wales's Stakes (Gr. I) gewonnen. Fünf Jahre, bis 2013, stand er als Deckhengst in Coolmore, seitdem war er in Südafrika als Vererber aktiv. Er ist Vater von bisher 26 Gr.-Siegern.

Erfolge von König Turf-Nachkommen

Bedeutende Erfolge haben in den letzten Wochen Nachkommen des vom Gestüt Elsetal gezogenen Deckhengstes **König Turf** (Big Shuffle) erzielt. Spes Militurf holte sich mit dem Premio Corsa Siepi im italienischen Meran ein Gr. I-Hürdenrennen. Der für die Trainergemeinschaft Maccaire/Lageneste startende Wallach war in Frankreich bereits viermal über Sprünge erfolgreich, er ist noch ungeschlagen. Ende August gewann Gino des Duttes (König Turf) die Grand Steeple Chase im belgischen Waregem mit einer Siegdotierung von 70.000 Euro. Jubilate (König Turf) ist Gr. II-Sieger in Frankreich mit einer Gewinnsumme von über 400.000 Euro, der in Irland von Joseph O'Brien trainierte Darasso (König Turf) war im irischen Navan Gr. II-Sieger über Jagdsprünge und noch vor wenigen Tagen Zweiter in einem Gr. II-Hürdenrennen.

Diese Erfolge resultieren aus relativ übersichtlichen Jahrgängen. So hatte er dieses Jahr bislang nur 18 Starter über Hindernisse in Frankreich auf der Bahn. Er steht seit 2020 in der élevage Figerro in Saone Et Loire. Einer seiner Boxennachbarn ist Headman (Kingman), der für Juddmonte zwei Gr. II-Rennen in Frankreich gewonnen hat.

Das Gestüt Elsetal bietet aus der Verwandtschaft von König Turf gleich vier Jährlinge an, darunter eine rechte Schwester der BBAG-Auktionsrennen-Siegerin Kahar (Isfahan).

Wechsel für Dschingis Secret

Der Champion **Dschingis Secret** (Soldier Hollow), Sieger u.a. im Großen Preis von Berlin (Gr. I) und im Prix Foy (Gr. II), wird seine Deckhengsttätigkeit im kommenden Jahr im Haras de Montaigu in Frankreich fortsetzen. Bisher stand er im Haras de Saint-Arnoult, wo er 2019 laut den Zahlen von france-sire.com 51 Stuten gedeckt hat, in den Folgejahren dann 47 und 65.

Starman im Tally-Ho Stud

Starman (Dutch Art), vier Jahre alter Hengst im Training bei Ed Walker, hat seine Karriere beendet und wird im kommenden Jahr im Tally-Ho Stud aufgestellt. Eigentlich sollte er an diesem Samstag in den British Champion Sprint Stakes (Gr. I) laufen, doch zog er sich in der Vorbereitung eine kleinere Verletzung zu. Seinen wichtigsten Erfolg landete er in diesem Jahr im Darley July Cup (Gr. I) über 1200 Meter, dazu gewann er die Duke of York Stakes (Gr. II), war Zweiter im Betfair Sprint

Cup (Gr. I) und Dritter im Prix Maurice de Gheest (Gr. I). Insgesamt war er nur achtmal am Start.

Nutan geht nach England



Nutan hat einen neuen Standort. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

Das Vauterhill Stud von Graham Heal ist die neue Heimat von **Nutan** (Duke of Marmalade), der 2015 das IDEE 147. Deutsche Derby (Gr. I) gewann. Der Neunjährige stand von 2016 bis 2018 im Gestüt Lindenhof nahe Hamburg, seit 2019 dann im Gestüt Erftmühle. Richard Venn hatte den Deal vermittelt.

Nutan hat bisher aus kleinen Jahrgängen neun Sieger auf der Bahn, darunter Faust, der das Ungarische Derby gewann, und Sergeant, ein bislang dreifacher Sieger über Hürden in England. Noch am Donnerstag gewann er für Trainer Milton Harris in Exeter. Der Vater ist ein Bruder der Gr. I-Siegerin Nymphaea (Dylan Thomas).

Weiterer Kodiak-Sohn im Gestüt

Mit **Ubettabelleit** wird im kommenden Jahr ein weiterer Sohn von Kodiak ins Gestüt gehen. Der drei Jahre alte Hengst bezieht eine Deckhengstbox im englischen Mickley Stud. Der drei Jahre alte Hengst, den Nigel Tinkler trainierte, gewann im vergangenen Jahr die Flying Childers Stakes (Gr. II) über 1000 Meter in Doncaster und die National Stakes (LR) ebenfalls über die Minimaldistanz in Sandown. Im Breeders' Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. I) wurde er in Keeneland Dritter. An diese Leistungen konnte er dieses Jahr aber nicht im Entferntesten anknüpfen, war bei allen vier Starts chancenlos. Kodiak hat sich als Vater von Deckhengsten durch Adaay, Ardad, Coulsty, Kodi Bear und Prince of Lir bereits profilieren können. Sein Sohn Best Solution steht im Gestüt Auenquelle.

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

British Champions Day voraus

Samstag, 16. Oktober
Ascot/GB



Mishriff hat den Arc ausgelassen, nun geht es für ihn in die Champion Stakes. www.galoppfoto.de – John James Clark

British Champion Stakes – Gr. I, 843.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Queen Elizabeth II Stakes – Gr. I, 730.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

British Champion Sprint Stakes – Gr. I, 393.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

British Champion Fillies & Mares Stakes – Gr. I, 393.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

British Champion Long Distance Cup – Gr. II, 337.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 3200 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Leopardstown/IRE

Killavullan Stakes – Gr. III, 50.000 €, 2 jährige Pferde 1400 m

Sonntag, 17. Oktober

Longchamp/FR

Prix du Conseil du Paris – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2200 m

Dienstag, 19. Oktober

Deauville/FR

Prix des Reservoirs – Gr. III, 80.000 €, 2 jährige Stuten, 1600 m

RENNVORSCHAU NATIONAL
Baden Galopp, 15. Oktober
**Ferdinand Leisten-Memorial
(BBAG Auktionsrennen)**
Gruppe II, 200.000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1.400m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr.	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
Box	Farbe, Abstammung, Formen	
1	5 Mister Applebee , 58 kg Hermann Schröer-Dreesmann / Henk Grewe 2019, 2j., b. H. v. Areion - Menha (Dubawi) 1-5-1-7	Adrie de Vries 60:10
2	13 See Hector , 58 kg Cometica AG / Markus Klug 2019, 2j., F. H. v. Counterattack - Scouting (New Approach) 3-disq.	Clément Lecoeuvre 35:10
3	1 Wellenbrecher , 58 kg Gestüt Röttgen / Markus Klug 2019, 2j., b. H. v. Exceed and Excel - Well Spoken (Soldier Hollow) 1-7-4-1	Andrasch Starke 210:10
3	10 Fire Of The Sun , 57 kg Syndikat Rapido / Peter Schiergen 2019, 2j., db. H. v. Areion - Morera (Echo Of Light) 2-8	Bauyrzhan Murzabayev 100:10
5	12 Georgios , 57 kg Gestüt Ebbesloh / Peter Schiergen 2019, 2j., F. H. v. Poet's Voice - Gotia (Teofilo) 1	Sibylle Vogt 160:10
6	8 Spirit , 57 kg Stall Lioness / Andreas Suborics 2019, 2j., b. H. v. Counterattack - Salsanara (King-salsa) 3-1-2-3	René Piechulek 210:10
7	9 La Estrellita , 56 kg El Sur Racing / Michael Figge 2019, 2j., b. St. v. Churchill - La Merced (Tiger Hill) 3-2-1	Mickaelle Michel 50:10
8	2 Shake your Life , 56 kg Mario Hofer GmbH / Mario Hofer 2019, 2j., b. H. v. Pastorius - Sing Hallelujah (Big Shuffle) 7	Alexander Pietsch 260:10

9	7 Solvio , 56 kg Stall Frohnbach / Sascha Smrczek 2019, 2j., b. H. v. Soldier Hollow - Sol Y Vida (Big Shuffle) 2-10-7	Wladimir Panov 340:10
10	4 Steelhammer , 56 kg Christoph Holschbach / Henk Grewe 2019, 2j., Sch. H. v. Kendargent - Star of Doha (Lawman) 8-4	Michael Cadeddu 510:10
11	6 Perl , 55 kg Maurice Lagasse / Yann Barberot 2019, 2j., b. St. v. Areion - Palena (Tiger Hill) 1-3-12	Gregory Benoist 85:10
12	3 Zefania , 55 kg Ulrich Langenbach / Sascha Smrczek 2019, 2j., b. St. v. Maxios - Zaphira (Big Shuffle) 1	Gérald Mossé 85:10
13	11 Neapolia , 54 kg Stall Hier kommt Kurt / Bohumil Nedorostek 2019, 2j., b. St. v. Areion - Nada (Authorized) 4-2-5	Jose Luis Silverio 340:10

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

RENNBAHNEN
Saison-Rekord in Maienfeld

Mit einem Wettumsatz von annähernd 98.000 Franken in neun Rennen war die Veranstaltung in Maienfeld am vergangenen Sonntag die umsatzstärkste in der natürlich auch durch die Corona-Pandemie gebeutelten Deutschschweiz. Die in der Schweiz weiterhin sehr übersichtlichen Felder, insbesondere in den in Maienfeld sehr populären Hindernissen, dürften höhere Umsätze verhindert haben. In weniger guter Erinnerung dürfte Dennis Schiergen die Bahn behalten haben. Am ersten der zwei Oktober-Renntage war er am vorletzten Sonntag in einem Flachrennen gestürzt und hatte sich u.a. einen Bruch des Handgelenks zugezogen. Da er von der Rennleitung als Verursacher des Sturzes angesehen wurde – ein anderes Pferd schied ebenfalls aus – gab es noch eine Sperre von zwei Renntagen.

Baden-Baden, 17. Oktober
**Die Winterkönigin -
Preis des Derbysiegers Sisfahan
Gruppe III, 105.000 €**

Für 2-jährige Stuten., Gew. 58,0 kg., Distanz: 1600m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/ Gewicht
1	2 Artemia , 58 kg Stall Herb / Gerald Geisler 2019, 2j., b. St. v. Declaration Of War - Auntinet (Invincible Spirit) 3-4-6-3-6-2-5-2-7-1	Maxim Pecheur
2	9 Atomic Blonde , 58 kg Gestüt Karlshof / Henk Grewe 2019, 2j., Dbsch. St. v. The Grey Gatsby - Alwina (Areion) 2-6-5-4-4-5-1-7-5-7	Michael Cadeddu
3	2 Barina , 58 kg Gestüt Ammerland / Peter Schiergen 2019, 2j., b. St. v. Gleneagles - Biscaya Bay (Dansili) 9-3-5-7-9-3-2-1-9-4	Sibylle Vogt
4	5 Enjoy The Dream , 58 kg Gestüt Hof Ittlingen u. Sebastian J. Weiss / Mar- kus Klug 2019, 2j., b. St. v. Mastercraftsman - Enjoy The Life (Medicean) 4-4-9-5-1-3-6-1-8-4	Andrasch Starke
5	7 Indian Sunset , 58 kg Gestüt Höny-Hof / Jean-Pierre Carvalho 2019, 2j., F. St. v. Areion - Indian Breeze (Monsun) 5-6-4-7-3-4-1-11-1-5	Eduardo Pedroza
6	8 Lacuna , 58 kg Eckhard Sauren / Henk Grewe 2019, 2j., b. St. v. Shalaa - Eleona (Areion) 5-8-3-5-2-7-9-5-1	Adrie de Vries
7	1 Lizaid , 58 kg Gestüt Haus Zoppenbroich / Peter Schiergen 2019, 2j., b. St. v. Zarak - Litaara (Wiener Walzer) 1-1-2-1-1-2-3-9-5-2	Bauyrzhan Murzabayev
8	6 Rondina , 58 kg Stall Carpe Diem / Waldemar Hickst 2019, 2j., b. St. v. Intello - Rondinay (Cadeaux Genereux) 1-1-2-1-1-2-3-9-5-2	Alexander Pietsch
9	10 Rosenart , 58 kg Gestüt Wittkindshof / Andreas Suborics 2019, 2j., b. St. v. Areion - Rose Rized (Authorized) 1-1-2-1-1-2-3-9-5-2	René Piechulek
10	4 Stephanie in Love , 58 kg Stall Bethke-Jaenicke / Michael Figge 2019, 2j., b. St. v. Awtaad - Sea of Women (Sea The Stars) 1-1-2-1-1-2-3-9-5-2	Martin Seidl

Baden-Baden, 17. Oktober
**Förderverein Baden Galopp Iffezheim e.V. -
Baden-Württemberg-Trophy
Gruppe III, 50.000 €**

Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/ Gewicht
1	7 Monty , 58 kg A.B.Racing, Ecurie Ades Hazan u.a. / Andreas Schütz 2015, 6j., b. W. v. Motivator - Motivator (Anabaa) 3-4-6-3-6-2-5-2-7-1	NICHT- STARTER
2	3 Dato , 57 kg Stall Grafenberg / Sascha Smrczek 2016, 5j., F. H. v. Mount Nelson - Dear Lavinia (Grand Slam) 2-6-5-4-4-5-1-7-5-7	Alexander Pietsch
3	6 Only the Brave , 57 kg Eckhard Sauren / Henk Grewe 2017, 4j., b. H. v. Iffraaj - Crystals Sky (Hernando) 9-3-5-7-9-3-2-1-9-4	Adrie de Vries
4	2 Chilly Filly , 56.5 kg Gestüt Brümmerhof / Peter Schiergen 2017, 4j., schwb. St. v. Makfi - Cherry Danon (Rock of Gibraltar) 4-4-9-5-1-3-6-1-8-4	Bauyrzhan Murzabayev
5	6 Daring Light , 55.5 kg Gestüt Auenquelle / Roland Dzubasz 2017, 4j., b. St. v. Jukebox Jury - Daring Art (Are- ion) 5-6-4-7-3-4-1-11-1-5	Michael Cadeddu
6	5 Deia , 55.5 kg Gestüt Park Wiedingen / Peter Schiergen 2017, 4j., b. St. v. Soldier Hollow - Divya (Platini) 5-8-3-5-2-7-9-5-1	René Piechulek
7	2 Silken Mary , 55.5 kg Stall Wolfswinkel / Friederike Schloms 2015, 6j., b. St. v. Battle of Marengo - Silken Waters (Halling) 1-1-2-1-1-2-3-9-5-2	Sean Byrne
8	8 Wismar , 53.5 kg Gestüt Park Wiedingen / Peter Schiergen 2018, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Well American (Bertrando) 1-1-2-1-1-2-3-9-5-2	Sibylle Vogt

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN

 "like" us on
Facebook
<http://www.facebook.com/turftimes>
RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN


DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Bajan (2019), H., v. Tai Chi – Bebe Mutama, Zü.: Tobias Theis
 Sieger am 6. Oktober in Pornichet/Frankreich, Verkaufsr., 1700m (Polytrack), €6.250
 Verkauft für €20.050 an Damien Bonne
Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2020

Sergeant (2017), W., v. Nutan – Stella Marina, Zü.: Ursula & Jürgen Imm
 Sieger am 7. Oktober in Exeter/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3300m,, ca. €3.200

De La Fayette (2018), H.,v. Soldier Hollow – Dynamica, Zü.: Brigitta & Bernhard Matusche
 Sieger am 8. Oktober in Compiègne/Frankreich, Verkaufsr., 2400m, €11.500
 Verkauft für €27.222

Sugar Pout (2018), St., v. Jukebox Jury – South Carolina, Zü.: Claudia Barsig
 Siegerin am 8. Oktober in Compiègne/Frankreich, 2400m, €11.000

Barbanera (2019), St., v. Showcasing – Bastille, Zü.: Gestüt Westerberg
 Siegerin am 8. Oktober in York/Großbr., 1000m, ca. €11.000
BBAG-Jährlingsauktion 2020, €43.000 an Powers-town Stud

Quinevere (2018), St., v. Lord of England – Quirigua, Zü.: Anastasie Christiansen-Croy
 Siegerin am 8. Oktober in Santa Anita/USA, 1600m, ca. €17.300

Lord Charming (2018), H., v. Charm Spirit – Late Show, Zü.: Gestüt Hachtsee
 Sieger am 9. Oktober in Chantilly/Frankreich, Prix Le Fabuleux, Listenr., 1800m, €27.500

Quello (2018), H., v. Soldier Hollow – Quaduna, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof
 Zweiter am 9. Oktober in Chantilly/Frankreich, Prix Le Fabuleux, Listenr., 1800m, €11.000
BBAG-Jährlingsauktion 2019, €120.000 an Klaus Alofs & Stiftung Gestüt Fährhof



Batman for Ever (2017), W.,v. Jukebox Jury – Bear Nora, Zü.: Reinhard Beine & Alexander Rom
 Sieger am 9. Oktober in Nancy/Frankreich, Jagdr., 3800m, €10.120
BBAG-Herbstauktion 2019, €24.000 an Bossert/Macaire

Saxone (2013), W., v. Tiger Hill – Strela, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof
 Sieger am 8. Oktober in Lyon-La Soie/Frankreich, Hcap, 1800m (Polytrack), €7.000
BBAG-Jährlingsauktion 2014, €43.000 an Stall Widukind



Kruzhlinin (2007), W., v. Sholokhov – Karuma, Zü.: Gestüt Küssaburg
 Sieger am 10. Oktober in Limerick/Irland, Hürdenr.-Hcap, 4800m, €8.555

War Lord (2015), W.,v. Jukebox Jury – Westalin, Zü.: Gestüt Etzean
 Sieger am 10. Oktober in Newton Abbot/Großbr., Jagdr.-Hcap, 3300m, ca. €7.700

Iberio (2017), W., v. Kamsin – Imogen Zü.: Gestüt Etzean
 Sieger am 10. Oktober in Newton Abbot/Großbr., National Hunt-Flachr., 3400m, ca. €2.400

Soccer Master (2015), W., v. Iffraaj – Neuquen, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof
 Sieger am 10. Oktober in Sha Tin/Hong Kong, Hcap, 1400m, ca. €49.000



Waldgörl (2017), St., v. Sea the Moon – Waldblume, Zü.: Gestüt Görlsdorf
 Siegerin am 10. Oktober in Cavillon/Frankreich, 2200m, €3.750
BBAG-Herbstauktion 2018, €16.000 an Erich Schmid

Vallee des Fleurs (2017), St., v. Soldier Hollow – Vallanda, Zü.: Gestüt Auenquelle
 Siegerin am 10. Oktober in Maienfeld/Schweiz, 2100m, ca. €4.020
BBAG-Herbstauktion 2020, €8.000 an Stall Rossriet

Well Care (2016), St., v. Campanologist – Well American, Zü.: Gestüt Röttgen
 Siegerin am 10. Oktober in Maienfeld/Schweiz, 2650m, ca. €3.540
BBAG-Frühjahrsauktion 2019, €12.000 an M. & B. Schneider

Roncal (2017), W., v. Amaron – Riviere Diamant, Zü.: Gestüt Küssaburg
 Sieger am 10. Oktober in Pardubitz/Tschechien, Hürdenr., 3400m, ca. €4.000

President (2019), H., v. Tai Chi – Pazzia, Zü.: Hubert Jacob
 Sieger am 10. Oktober im Kincsem Park/Ungarn, 1400m, ca. €4.160
Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2020

Liebeskind (2018), St., v. Tai Chi – Laconda, Zü.: Andrea Bernickel
 Siegerin am 10. Oktober im Kincsem Park/Ungarn, 1600m, ca. €725
BBAG –Herbstauktion 2019, €800 an Orsolya Molnar

Dufour (2018), W., v. Buratino – Danse en Soiree, Zü.: Gestüt Küssaburg
 Sieger am 11. Oktober in Amiens/Frankreich, 1650m, €8.000

Whizz Kid (2016), W., v. Teofilo – Wurfspiel, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof
 Sieger am 12. Oktober in Saint-Cloud/Frankr., Quinté-Hcap, 2400m, €25.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

LORD OF ENGLAND

Coral Boy (2016), Sieger am 12. Oktober in Saint-Cloud/Frankreich, 2400m

PROTECTIONIST

Archimedes Face (2018), Sieger am 10. Oktober in Jägersro/Schweden, 2400m

RELIABLE MAN

So Reliable (2019), Sieger am 6. Oktober in Pornichet/Frankreich, 1700m (Polytrack)

Pace Man (2016), Sieger am 9. Oktober in Pardubitz/Tschechien, 1850m

VERMISCHTES

Wettstar startet die Buchmacherwette

Das große Saisonfinale auf der Galopprennbahn in Baden-Baden-Iffezheim wird von Freitag, 15. Oktober, bis Sonntag, 17. Oktober 2021 die Fans des Rennsports in Atem halten. 17 Rennen finden an den beiden Renntagen statt, darunter mit dem Preis der Winterkönigin (105.000 Euro) am Sonntag auch das bedeutendste Rennen für zweijährige Stuten. Und am Freitag nach den Rennen sowie am Samstag werden insgesamt über 300 Pferde bei der BBAG-Auktion versteigert.

Natürlich hat sich auch WETTSTAR, der bedeutendste Wettvermittler für Pferdewetten im deutschen Pferderennsport, dazu besondere Aktionen und Initiativen ausgedacht:

WETTSTAR startet ab Freitag, 15. Oktober 2021 mit der Buchmacherwette auf deutsche Galopprennen, sowie auf englische und irische Rennen! Das Angebot wird stetig erweitert. Dazu gibt es einen Bonus auf alle Einzahlungen vom 15. bis 17. Oktober 2021 von 20 Prozent (bis maximal 100 Euro).

WETTSTAR präsentiert zwei Wettgemeinschaften zu den Top-Viererwetten am 15. und am 17. Oktober mit Garantie-Auszahlungen von 20.000 Euro bzw. 30.000 Euro. Mitmachen ist ganz einfach: Sie sind ein verifizierter Onlinekunde von wettstar.de? Dann können Sie dabei sein. Unsere Experten veröffentlichen einen von uns ausgefüllten Wettschein. Die Teilnahme ist ab einem Euro bis maximal 25 Prozent des Gesamteinsatzes vom Wettschein pro Kunde möglich.

Am Sonntag, 17. Oktober, bietet WETTSTAR auf der Website wettstar.de wieder die Bonus-Pyramide für alle Dreierwetten in Baden-Baden an. Hier winken lukrative Boni. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen auf wettstar.de.

Die Auktion beim BBAG Sales & Racing Festival wird LIVE auf dem YouTube-Kanal von WETTSTAR übertragen – am Freitag, 15. Oktober, ab 17 Uhr und am Samstag, 16. Oktober, ab 10 Uhr. Bei Facebook und Instagram bietet WETTSTAR ein Gewinnspiel zur Auktion: Hier gilt es, den Topseller zu tippen!

Auf der Galopprennbahn in Baden-Baden-Iffezheim steht die WETTSTAR-Wettschule wieder in der Nähe des Führings bereit. Sie ist DIE Anlaufstelle für alle Neulinge auf der Rennbahn. Alle Fragen rund ums Wetten werden beantwortet. Natürlich erhalten Interessierte sämtliche Informationen rund um den Galopprennsport und zur WETTSTAR-Internetplattform.